



N-ERGIE

Perspektiven unserer Region

Geschäftsbericht 2021

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte*r Leser*in,

das Jahr 2021 hat die Energiewirtschaft erneut vor große Herausforderungen gestellt. Zuletzt durch noch nie dagewesene Turbulenzen auf den Energiemärkten. Nachdem verschiedene Anbieter die Versorgung ihrer Kund*innen deswegen eingestellt hatten, nahm die N-ERGIE ihren Auftrag der Daseinsvorsorge wahr und stellte eine lückenlose Versorgung der Betroffenen sicher. Auch die Pandemie und die damit einhergehenden Einschränkungen hatten uns weiterhin fest im Griff. Ebenso haben uns unsere Anstrengungen zum Erreichen der Klimaschutzziele und zum Gelingen der Energiewende – hier nicht zuletzt die nach wie vor fehlenden politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen – viel abverlangt.

Dennoch haben wir bei der N-ERGIE in diesem angespannten Umfeld ein sehr gutes Ergebnis mit einem Konzernumsatz von 3.438 Mio. Euro erzielt. Der Jahresüberschuss nach Ausschüttung an die Gesellschafter betrug 52 Mio. Euro. Dabei lag und liegt der Fokus bei allen unseren Geschäftstätigkeiten immer auf einer nachhaltigen Energieversorgung, die durch eine hohe Versorgungssicherheit gekennzeichnet ist. Mit einer durchschnittlichen Unterbrechungsdauer im Stromnetz von 6,8 Minuten pro Jahr liegen wir weit unter dem Bundesdurchschnitt von 10,7 Minuten.

► Vorwort des Vorstands

Perspektiven unserer Region

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

**Josef Hasler****Maik Render****Magdalena Weigel**

Um die Energiewende ganzheitlich voranzubringen, haben wir unser Portfolio an Anlagen zur Erzeugung aus erneuerbaren Energien 2021 erfolgreich erweitert: Vier neue Photovoltaikanlagen mit einer installierten Leistung von insgesamt rund 15 Megawatt peak haben wir in Betrieb genommen beziehungsweise erworben. Mit unserer Anlage in der unterfränkischen Gemeinde Seinsheim, Ortsteil Wässerndorf, im Landkreis Kitzingen sind wir im März 2021 in das Modell der „sonstigen Direktvermarktung“ eingestiegen. Das bedeutet, dass der erzeugte Solarstrom aus unseren Anlagen nicht mehr über das Erneuerbare-Energien-Gesetz gefördert wird, sondern dass wir ihn als 100 Prozent Ökostrom aus der Region an unsere Kundenschaft vor Ort weitergeben.

Die Fernwärmeversorgung in der Stadt Nürnberg ist ein wichtiger Pfeiler der regionalen Energiewende. Bei deren Ausbau setzen wir insbesondere auf Anlagen, die nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung arbeiten, also neben Fernwärme auch Strom erzeugen. Vor diesem Hintergrund haben wir unser Heizwerk im Stadtteil Langwasser zu einem Heizkraftwerk mit zwei erdgasbetriebenen Motoren und einer maximalen elektrischen Leistung von insgesamt

► Vorwort des Vorstands

Perspektiven unserer Region

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

8,8 MW umgebaut und 2021 in Betrieb genommen. Dieses, ebenso wie unsere Heizkraftwerke in Nürnberg-Sandreuth und Klingenhof, ist so konzeptioniert, dass die Hauptproduktion dann erfolgt, wenn die erneuerbaren Energien wenig Strom liefern.

Ein weiterer wesentlicher Baustein einer erfolgreichen Energiewende im Verkehrssektor. Seit Ende Juli 2021 leisten wir mit unserem Parkhaus der Zukunft am Unternehmensstandort in Nürnberg-Sandreuth einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Gemeinsam mit sieben weiteren Parkräumen in Nürnberg und Fürth will das Parkhaus der N-ERGIE dazu beitragen, die Verkehrsbelastung in den Innenstädten zu reduzieren und die Luftqualität zu erhöhen: Das Parkraummanagementsystem hat eine direkte Verbindung zu den Nürnberger Luftmessstationen.

Zusammen mit den 128 Ladepunkten im Parkhaus der Zukunft haben wir 2021 insgesamt 338 Ladepunkte im Raum Nordbayern installiert. Unseren Fuhrpark haben wir um 35 auf insgesamt 152 Elektrofahrzeuge erweitert.

Ein leistungsstarkes Stromverteilnetz ist die Voraussetzung für eine erfolgreiche Energiewende. Die Klimaschutzziele sowie die Pläne der neuen Bundesregierung werden den massiven Ausbau der erneuerbaren Energien weiter beschleunigen, was die Netze und damit auch die Netzbetreiber wie unsere Tochtergesellschaft N-ERGIE Netz GmbH vor fundamentale Herausforderungen stellt. Um diese Herausforderungen zu meistern, werden wir als Netzbetreiber weiter in den Ausbau unserer Netze und dort vorrangig der Stromverteilnetze investieren. Wir lassen nicht nach: Wir sind fest davon überzeugt, dass die Energiewende gelingen wird, wenn wir sie zusammen mit den Menschen hier vor Ort gestalten – immer im Dreiklang: Klimaschutz, Versorgungssicherheit und Bezahlbarkeit.

Josef Hasler**Maik Render****Magdalena Weigel**

Viele können Energie, wir können auch Region.

Diese Überzeugung steht stellvertretend für die enge Verwurzelung der N-ERGIE in ihrer Heimat. Wir wollen als regionaler Energieversorger die Zukunft mitgestalten, stehen für die Umsetzung der dezentralen Energiewende, engagieren uns tatkräftig für die Gesellschaft, unterstützen innovative Ideen und nehmen teil am Leben der Menschen. Dazu gehen wir ganz nah ran. Aus der Vogelperspektive kommend, die uns einen Überblick gibt über unsere schöne Heimatregion und das Netzgebiet – von Eisenheim bis Egweil und von Rothenburg bis Beilngries – zoomen wir uns direkt in die einzelnen Orte, zu den Menschen, die hier leben.

Viele Bewohner*innen unserer Region haben ein Thema, für das sie sich begeistert engagieren. Mit viel Energie und Leidenschaft bewirken sie Erstaunliches. Wir haben vier davon besucht, begleitet und gefragt: „Was treibt Sie an?“



Perspektiven
unserer Region



Perspektiven
unserer Region

Perspektiven unserer Region: Zu Gast im König-Reich Schmalzmühle

Vorwort des Vorstands

► Perspektiven unserer Region

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht



© Simeon Johnke



© Simeon Johnke

Ein denkmalgeschützter, landwirtschaftlicher Familienbetrieb mit Käserei, Käseseminaren, Hofladen, Ferienwohnungen, Wellnessangebot, Sägewerk und obendrein regenerativer und regionaler Energiegewinnung: Das ehemalige Mühlrad der Schmalzmühle in der Nähe von Röckingen wird heute zur Stromerzeugung genutzt und versorgt die gesamte Wörrnitz-Halbinsel, auf der die Schmalzmühle liegt, mit grünem Strom. Was übrig bleibt, wird ins Netz eingespeist. Der gesamte Betrieb verkörpert einen umsichtigen Umgang mit der Natur und den Ressourcen. Motor des Ganzen ist Fritz König, der Besitzer des Erlebnis-Käse-Wohlfühl-Hofs. Ein Mann mit Energie – wir haben ihn in seinem „König-Reich“ besucht.



Perspektiven
unserer Region

► **Perspektiven unserer Region**

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Perspektiven unserer Region: Lichtenreuth: Nürnbergs neuen Stadtteil gestalten



© Aurelis



© Simeon Jöhnke

Das Mammutprojekt Lichtenreuth ist auch für eine Großstadt wie Nürnberg alles andere als alltäglich: Auf dem Gelände südlich der Innenstadt entsteht ein neuer Stadtteil, der nicht nur mehreren Tausend Menschen ein neues Zuhause bieten wird. Zusätzlich wird eine neue Universität gegründet, es wird einen Stadtpark geben, zahlreiche Grünflächen, Büros, Einkaufsmöglichkeiten, Schulen und Kindertagesstätten. Viele Beteiligte, die außerordentlich viele, teils sehr verschiedene Interessen haben. Esther Gilcher, die als Leiterin Development Region Süd der Aurelis Real Estate GmbH zuständig für die Erschließung und Entwicklung des Geländes war, hat schon ähnliche Großbaustellen betreut. Aber auch sie braucht noch einiges an Vorstellungskraft, wenn sie auf dem unfassbar großen Gelände unterwegs ist und uns das künftige Quartier beschreibt. Und einen langen Atem, bis alle Details geklärt sind. Wir haben sie begleitet.



Perspektiven
unserer Region

► **Perspektiven unserer Region**

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Perspektiven unserer Region: In Oettingen packen alle gemeinsam an



© Udo Bernstein



© Simeon Johnke

Alle zwei Jahre dreht die Stadt Oettingen im schwäbischen Landkreis Donau-Ries das Rad der Geschichte zurück und taucht ein Wochenende lang ins Mittelalter ein. Die gesamte Altstadt wird zum Markt- und Festplatz, es gibt Ritterturniere, Musik, Feuershows, alle Oettinger*innen holen ihr Gewand vom Dachboden und machen mit. Der Historische Markt wird komplett ehrenamtlich organisiert – die Gemeinschaftsleistung schafft ein einzigartiges Flair, das die Besucher*innen in den Bann zieht. Die meisten Fäden des gigantischen Organisations-Flechtwerks laufen bei Christoph Schaffer zusammen, dem ersten Vorsitzenden des federführenden Vereins Historischer Markt Oettingen e. V. Wir haben mit ihm gesprochen.



Perspektiven
unserer Region

► **Perspektiven unserer Region**

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Perspektiven unserer Region: Artenvielfalt + erneuerbare Energien: Das geht!



© Simeon Johnke



© N-ERGIE, Michael Enderlein

Artenvielfalt und erneuerbare Energien in Einklang bringen – zwei Projekte, die am Bildungszentrum Triesdorf im Landkreis Ansbach betreut werden, bringen diese Ziele gleichzeitig voran. Nina Busch vom Kompetenzzentrum Erneuerbare Energien trägt dazu bei, dass für den Einsatz in Biogasanlagen, also zur Energiegewinnung, zahlreiche Blühwiesen neu angepflanzt werden. Darum geht es auch im Projekt von Norbert Bleisteiner, dem Leiter des Fachzentrums für Energie und Landtechnik. Allerdings wird „sein“ Blütenmeer rund um Photovoltaik-Freiflächenanlagen gepflanzt. Indem er die Kommunen von dieser Idee überzeugt, sorgt er für eine höhere Akzeptanz in der Bevölkerung vor Ort und für bunte Landschaften, die nicht nur schön aussehen, sondern auch ein reichhaltiges Angebot für Insekten, Wildtiere und Bienen bieten. Zwei mehrjährige Projekte, die Wirtschaftlichkeit mit Ökologie verbinden und sowohl fachliches als auch persönliches Engagement erfordern. Wir haben in Triesdorf nachgefragt, was die beiden antreibt.



Alle Fotografien © Hajo Dietz

Wandkalender bestellen

Sichern Sie sich den N-ERGIE Wandkalender 2023 mit faszinierenden Fotografien unseres Netzgebiets aus der Vogelperspektive und entdecken Sie die Vielfalt und Schönheit unserer Region.



Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Marcus König

Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg,
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Karlheinz Kratzer

Betriebsratsvorsitzender der N-ERGIE
Aktiengesellschaft, stellvertretender
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Gabriele Aplenz

Leiterin Hauptabteilung Gesellschaftsrecht
und Gremien der Thüga Aktiengesellschaft

Claudia Arabackyj

Stadträtin und Werbekauffrau in der
Abteilung Marketing, Öffentlichkeitsarbeit
und Veranstaltungen bei NürnbergBad

Dieter Goldmann

Stadtrat und Leiter Interne Kommunikation
der Siemens AG

Dr. Klemens Gsell

Stadtrat und Vorsitzender Richter
am Finanzgericht

Tanja Haas

freigestelltes Betriebsratsmitglied der N-ERGIE
Aktiengesellschaft

Michael Kittelberger

Leiter Hauptabteilung Controlling,
Finanzen und Rechnungswesen der Thüga
Aktiengesellschaft

Rainer Kleedörfer

Bereichsleiter Unternehmensentwicklung/
Beteiligungen der N-ERGIE Aktiengesellschaft

Katharina König

Objektleiterin der N-ERGIE Immobilien GmbH,
ab 26. März 2021

Ludwig Kränzlein

freigestelltes Betriebsratsmitglied der N-ERGIE
Aktiengesellschaft

Andreas Krieglstein

Stadtrat und Bereichsleiter Unternehmens-
entwicklung der VR Bank Metropolregion
Nürnberg eG

Stefan Neubauer

Technischer Angestellter der N-ERGIE Netz
GmbH, ab 26. März 2021

Jörg Opitz

freigestelltes Betriebsratsmitglied der N-ERGIE
Aktiengesellschaft, bis 26. März 2021

Gisela Prummer

freigestelltes Betriebsratsmitglied der N-ERGIE
Aktiengesellschaft, bis 26. März 2021

Michael Riechel

Vorsitzender des Vorstands der Thüga
Aktiengesellschaft, weiterer stellvertretender
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Frank Rosenberger

Gewerkschaftssekretär ver.di Mittelfranken,
ab 26. März 2021

Wolfgang Scharnagl

stellvertretender Betriebsratsvorsitzender
der N-ERGIE Aktiengesellschaft

Agnes Schreieder

Gewerkschaftssekretärin ver.di Mittelfranken

Stefanie Schulze

Gewerkschaftssekretärin ver.di Mittelfranken,
bis 26. März 2021

Dr. Christoph Ullmer

Leiter Kompetenzcenter Innovation
der Thüga Aktiengesellschaft

Britta Walthelm

berufsmäßige Stadträtin und Referentin für
Umwelt und Gesundheit der Stadt Nürnberg

Harm-Berend Wiegmann

Referatsleiter Ver- und Entsorgungspolitik,
ver.di Bundesverwaltung, bis 26. März 2021

Rita Wittmann

Bezirksgeschäftsführerin ver.di Mittelfranken,
ab 26. März 2021

Vorwort des Vorstands

Perspektiven unserer Region

Organe der Gesellschaft

► Aufsichtsrat

Vorstand

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Vorwort des Vorstands

Perspektiven unserer Region

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

▶ **Vorstand**

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Vorstand

Josef Hasler

Vorsitzender des Vorstands

Ressorts: Konzernkommunikation,
Unternehmensentwicklung, Recht,
Finanz- und Rechnungswesen,
Einkauf, Controlling;

Vorsitzender der Geschäftsführung
der Städtische Werke Nürnberg Gesellschaft
mit beschränkter Haftung, Nürnberg;
Vorsitzender des Vorstands der VAG
Verkehrs-Aktiengesellschaft, Nürnberg

Maik Render

Mitglied des Vorstands

Ressort: N-ERGIE Vertrieb

Magdalena Weigel

Mitglied des Vorstands und Arbeitsdirektorin

Ressorts: Arbeitsmedizin, Arbeitssicher-
heit/Umweltschutz, Rentenzuschkasse,
Personal, Wasser;

Mitglied der Geschäftsführung und Arbeits-
direktorin der Städtische Werke Nürnberg
Gesellschaft mit beschränkter Haftung,
Nürnberg;

Mitglied des Vorstands und Arbeitsdirektorin
der VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft,
Nürnberg

▶ Summary

N-ERGIE Aktiengesellschaft

Business setting

German GDP rose by 2.7% in 2021 compared to the previous year, after declining in 2020 because of the coronavirus pandemic (2020 –4.6%). In the last two reporting months, the economic situation stabilised and there was a modest recovery in both industrial production and new orders. Sentiment also improved in manufacturing and retail as sales in November exceeded the pre-crisis level of February 2020.

According to initial forecasts, the economic upturn also saw gross electricity consumption in Germany increase by 2.9% to 561.8 billion kWh in 2021 (previous year 545.7 billion kWh). Of this, around 42.0% was derived from renewable energies. As in the previous year, the most important source of renewable energy was wind. Wind energy accounted for 49.0% of renewable energy despite production falling by 11.4% compared to 2020. In contrast, electricity generation from photovoltaics rose by 4.1% and from hydropower by 5.3%. Production from biomass remained unchanged.

According to initial estimates, and again as a result of economic recovery, natural gas consumption in Germany increased by 3.9% to 1,003 billion kWh in 2021.

Sales and earnings in 2021

The N-ERGIE Group's business performance in 2021 also reflected the impact of growing competition and developments on energy markets relating to the energy transition.

Sales rose in total by 10.5% to €3,438.0 million (compared to €3,110.9 million last year). The largest share of business volume was accounted for by supplies of electricity. Revenues in this area increased by 5.9% compared to the previous year to €2,589.6 million.

Revenues from the sale of natural gas rose by 41.7% year on year to €602.4 million. District heating sales increased by 4.4% to €84.6 million compared to 2020. Revenues of €67.4 million were generated from the sale of water, which was 3.5% lower than in the previous year.

The N-ERGIE Group's result from operating activities increased by 33.4% to €154.9 million in 2021 and was thus significantly higher than forecast. The cost of materials, which as in the previous year mainly resulted from purchases of electricity and gas, was €3,006.8 million, 12.2% higher than in 2020. After deduction of the compensation payment to outside shareholder Thüga AG, amounting to €30.6 million, as well as tax expenditure and appropriation to the retained earnings, a total of €63.6 million was transferred to the controlling company (StWN).

Employees

N-ERGIE had an average of 2,310 employees on its payroll in 2021 (previous year 2,352) and 151 trainees (previous year 160).

Outlook

The economic situation in Germany in 2022 continues to bear the marks of the coronavirus pandemic. The picture is complicated by the numerous supply and capacity bottlenecks that are disrupting global value chains. It is not possible at the present time to assess the impact of other negative economic and (foreign) policy factors. Fast rising producer prices in the wake of the economic recovery and bottlenecks are expected to persist and sustain high consumer price inflation. N-ERGIE's business models are crisis-proof even under these circumstances. However, competition and developments on the markets nonetheless continue to put pressure on sales margins. For 2022, N-ERGIE expects a robust, albeit lower, result from operating activities than in 2021.

Vorwort des Vorstands

Perspektiven unserer Region

Organe der Gesellschaft

Summary

► **Konzernlagebericht**

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Konzernlagebericht

für das Geschäftsjahr 2021
der N-ERGIE Aktiengesellschaft, Nürnberg

A Grundlagen

Vorwort des Vorstands

Perspektiven unserer Region

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

A Grundlagen

B Wirtschaftsbericht

▶ B.1 Gesamtwirtschaftliche Situation

B.2 Geschäftsverlauf

B.3 Personal

B.4 Wesentliche vollkonsolidierte Tochterunternehmen

B.5 Lage

C Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

C.1 Risikomanagement und Risiko- und Chancenbericht

C.2 Prognosebericht

Das Leistungsspektrum des Konzerns der N-ERGIE Aktiengesellschaft (N-ERGIE), Nürnberg, umfasst die Erzeugung von Strom und Fernwärme, die Verteilung und den Vertrieb von Strom, Erdgas und Fernwärme sowie die Gewinnung und Abgabe von Trinkwasser. Darüber hinaus werden energienahe Dienstleistungen angeboten.

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

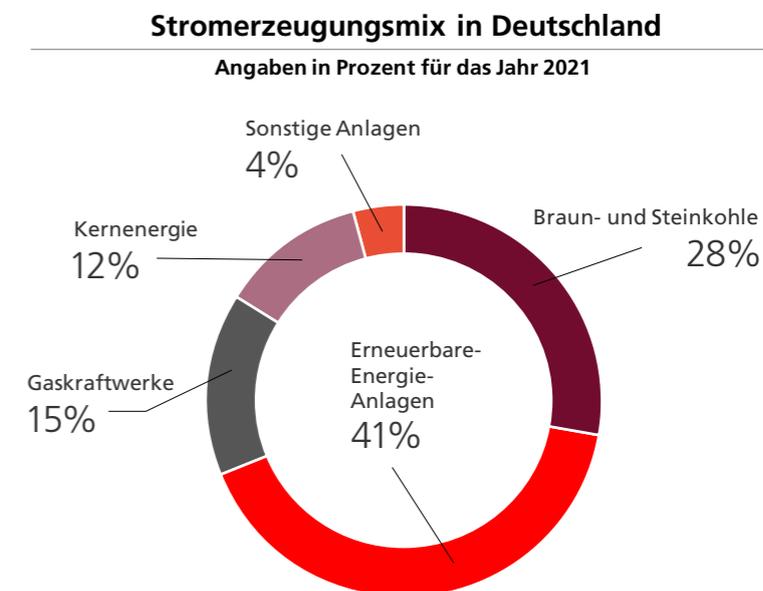
B Wirtschaftsbericht

B.1 Gesamtwirtschaftliche Situation

Wirtschaftliches Umfeld

Das Bruttoinlandsprodukt stieg im Vergleich zum Vorjahr um 2,7 %, nachdem es im Vorjahr pandemiebedingt zurückgegangen ist (Vorjahr –4,6 %). Die Industrielage hat sich in den letzten beiden Berichtsmonaten stabilisiert. Nach einem deutlichen Anstieg im Oktober nahm die Industrieproduktion noch einmal leicht zu, ebenso wie die Auftragseingänge. Die Stimmung im verarbeitenden Gewerbe hat sich ebenfalls verbessert. Die Umsätze im Einzelhandel stiegen im November erneut und übertrafen ihr Vorkrisenniveau vom Februar 2020.

Die Stromerzeugung in Deutschland teilte sich nach Energieträgern und Erzeugungsarten wie folgt auf:



Vorwort des Vorstands

Perspektiven unserer Region

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

A Grundlagen

B Wirtschaftsbericht

▶ B.1 Gesamtwirtschaftliche Situation

B.2 Geschäftsverlauf

B.3 Personal

B.4 Wesentliche vollkonsolidierte Tochterunternehmen

B.5 Lage

C Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

C.1 Risikomanagement und Risiko- und Chancenbericht

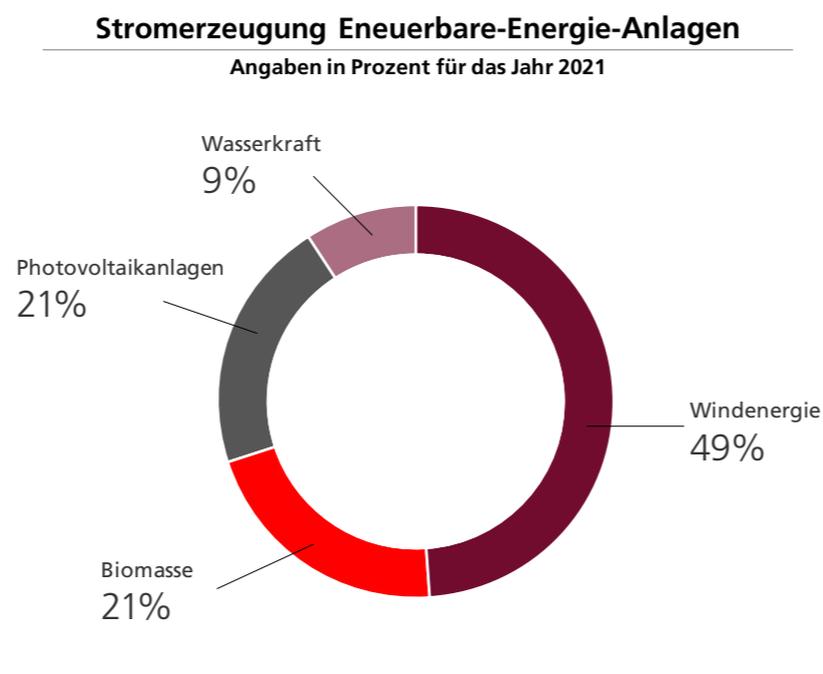
C.2 Prognosebericht

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Die aus erneuerbaren Energien erzeugte Strommenge setzte sich aus folgenden Erzeugungsarten zusammen:



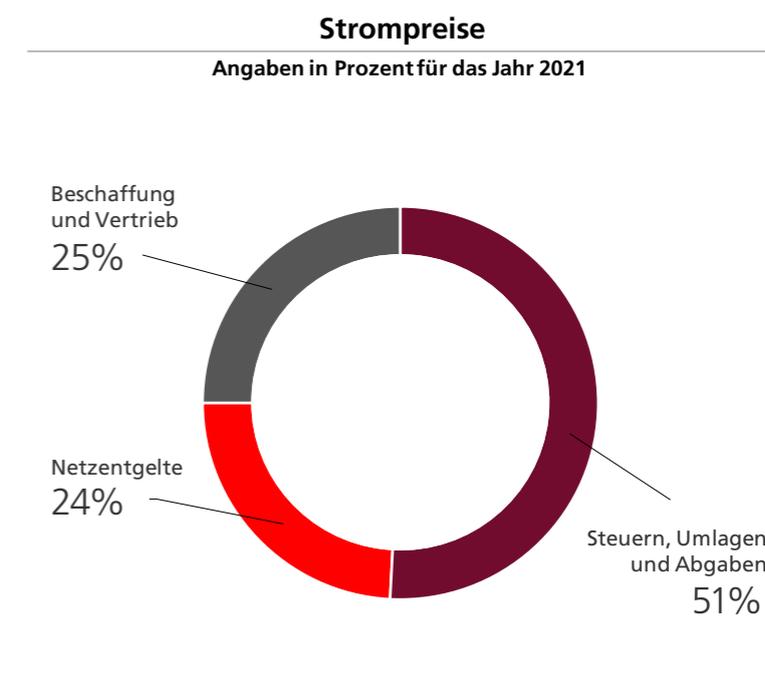
Insgesamt wurden im Berichtsjahr rund 238 Mrd. kWh Strom in Deutschland aus erneuerbaren Energien erzeugt. Die Erzeugung aus Windenergie, mit einem Anteil von 49,0 % erneut die stärkste Quelle, reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um 11,4 %. Die Stromerzeugung aus Photovoltaik (PV) konnte um 4,1 % zulegen, während die Produktion aus Biomasse konstant blieb. Die Erzeugung aus Wasserkraft stieg im Vorjahresvergleich um 5,3 %.

Der Bruttostromverbrauch in Deutschland erhöhte sich aufgrund des wirtschaftlichen Aufschwungs nach ersten Prognosen um 2,9 % auf 561,8 Mrd. kWh (Vorjahr 545,7 Mrd. kWh). Vom gesamten Bruttostromverbrauch in Deutschland wurden 2021 rund 42,0 % durch erneuerbare Energien gedeckt.

Der Erdgasverbrauch in Deutschland nahm 2021 ebenfalls bedingt durch die konjunkturelle Erholung nach ersten Schätzungen um 3,9 % auf 1.003 Mrd. kWh zu. Der prozentuale Anstieg des Erdgasverbrauchs im Industrie- oder Dienstleistungssektor war deutlich geringer als bei den privaten Haushalten, wo sich insbesondere die kühle Witterung in der ersten Jahreshälfte 2021 auswirkte.

Strompreise

Die Kostenanteile des Strompreises haben sich gegenüber dem Vorjahr geringfügig verändert (2020: Steuern, Umlagen und Abgaben 52,0 %, Netzentgelte 25,0 % sowie Beschaffung und Vertrieb 23,0 %):



Arbeitsmarkt

Der Arbeitsmarkt in Deutschland entwickelte sich im Jahr 2021 positiv. Bundesweit reduzierte sich die Arbeitslosenquote von 5,9 % im Vorjahr auf 5,7 %. Im Stadtgebiet Nürnberg verringerte sich der Wert zum 31. Dezember 2021 auf 5,3 % (Vorjahr 6,2 %).

Vorwort des Vorstands

Perspektiven unserer Region

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

A Grundlagen

B Wirtschaftsbericht

B.1 Gesamtwirtschaftliche Situation

► B.2 Geschäftsverlauf

B.3 Personal

B.4 Wesentliche vollkonsolidierte Tochterunternehmen

B.5 Lage

C Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

C.1 Risikomanagement und Risiko- und Chancenbericht

C.2 Prognosebericht

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Klimaschutzgesetz – Urteil des Bundesverfassungsgerichts

Das Bundesverfassungsgericht hat den Verfassungsbeschwerden gegen das Klimaschutzgesetz teilweise Recht gegeben. Demnach geht das Gesetz nicht weit genug. Die Politik muss nachbessern, um die Freiheitsrechte junger Menschen und zukünftiger Generationen zu schützen. Der Gesetzgeber ist nun verpflichtet, bis Ende des Jahres 2022 die Minderungspfade der Treibhausgasemissionen für Zeiträume nach 2030 präziser zu regeln. In Folge der Verschärfung der EU-Klimaziele bis 2030 ist außerdem eine Neuregelung der aktuell im Klimaschutzgesetz genannten nationalen Klimaziele bis zum Jahr 2030 erforderlich. Der Gesetzgeber wird hier also nicht nur wie vom Bundesverfassungsgericht gefordert die Klimaziele ab dem Jahr 2030 nachbessern, sondern auch den Reduktionspfad bis 2030 nochmals verschärfen.

Carbon Leakage

Das Bundeskabinett hat am 21. Juli 2021 die Verordnung über Maßnahmen zur Vermeidung von Carbon Leakage durch den nationalen Brennstoffemissionshandel beschlossen. Mit der Einführung des nationalen Brennstoffemissionshandels wurden die fossilen Brennstoffemissionen aus den Bereichen Verkehr und Wärme mit einem CO₂-Preis belegt. Dies führt in allen Wirtschaftsbereichen, soweit sie nicht bereits vom EU-Emissionshandel erfasst sind, zu einer mit dem nationalen Brennstoffemissionshandel grundsätzlich intendierten zusätzlichen Kostenbelastung beim Einsatz fossiler Brennstoffe. Diese kann einen strukturellen Nachteil gegenüber ausländischen Wettbewerbern darstellen, die keiner vergleichbaren CO₂-Bepreisung unterliegen. In diesen Fällen besteht die Gefahr, dass die Produktion betroffener Unternehmen aufgrund der daraus resultierenden Wettbewerbsnachteile ins Ausland verlegt wird, was möglicherweise zu insgesamt höheren Emissionen führt (Carbon Leakage). Damit würde das mit dem nationalen Brennstoffemissionshandel verfolgte Ziel konterkariert, weshalb diese Unternehmen eine Kompensation erhalten sollen.

B.2 Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf 2021 des N-ERGIE Konzerns spiegelt den zunehmenden Wettbewerb und die durch die Energiewende beeinflusste Entwicklung auf den Energiemärkten wider.

Erzeugung

Die N-ERGIE ist mit 25,2 % an der Gemeinschaftskraftwerk Irsching GmbH (GKI), Vohburg, beteiligt. Zum 1. Oktober 2020 ist der Kraftwerksblock Irsching 5 nach sieben Jahren in der Netzreserve wieder in den Markt zurückgekehrt, da die insbesondere durch den gestiegenen Clean Spark Spread verbesserte Marktsituation zu einem wirtschaftlichen Betrieb des Gaskraftwerks gegenüber der Netzreserve führte. Die Anlage war 2021 in hohem Maße vermarktet und kam dadurch auf deutlich über 3.000 Jahresbetriebsstunden.

Anfang des dritten Quartals wurde das Motorenkraftwerk in Langwasser in Betrieb genommen. Durch die Umrüstung des früheren Heizwerks auf ein Heizkraftwerk (HKW) ist eine flexiblere Vermarktung möglich und insbesondere die Chancen aus einer dezentralen Stromvermarktung können genutzt werden.

Für den Erdgasspeicher Eschenfelden wurden die erforderlichen Maßnahmen zur Stilllegung eingeleitet. Der kommerzielle Betrieb wurde zum 1. April 2021 beendet und zum Ende des Jahres mit der Kissengasausförderung begonnen.

Netzbetrieb

Aus regulatorischer Sicht galten 2021 sowohl für das Stromnetz als auch für das Gasnetz die Festlegungen für die dritte Regulierungsperiode.

Regulatorisches Umfeld Stromnetz

Im Strom befand sich die N-ERGIE Netz GmbH (N-ERGIE Netz) 2021 im dritten Jahr der dritten Regulierungsperiode und somit im sogenannten Basisjahr Strom für die vierte Regulierungsperiode. Die Netzentgelte 2021 basierten auf dem durch die Bundesnetzagentur (BNetzA) genehmigten Ausgangsniveau für die dritte Regulierungsperiode sowie den Anpassungen aus den Festlegungen zur Effizienz, dem Xgen und dem genehmigten Kapitalkostenaufschlag. Zusätzlich

Konzernlagebericht

A Grundlagen

B Wirtschaftsbericht

B.1 Gesamtwirtschaftliche Situation

▶ B.2 Geschäftsverlauf

B.3 Personal

B.4 Wesentliche vollkonsolidierte Tochterunternehmen

B.5 Lage

C Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

C.1 Risikomanagement und Risiko- und Chancenbericht

C.2 Prognosebericht

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

wurden die Erlöse durch die Absenkung der vermiedenen Netzkosten aufgrund des Netzentgeltmodernisierungsgesetzes (NeMoG) beeinflusst. In Summe nahmen die Netzentgelte 2021 gegenüber dem Vorjahr ab. Der Grundpreis für Standardlastprofilkunden wurde beibehalten.

Die aufgrund der Corona-Pandemie entstandenen Mindererlöse – Delta zwischen den genehmigten und tatsächlich vereinnahmten Erlösen 2021 – wurden im Regulierungskonto entsprechend abgebildet und wirken sich negativ auf das Jahresergebnis aus.

Regulatorisches Umfeld Gasnetz

Im Gas befand sich die N-ERGIE Netz 2021 im vierten Jahr der dritten Regulierungsperiode. Der Bescheid zur Erlösobergrenze Gas für die dritte Regulierungsperiode wurde dem Unternehmen im November 2021 zugestellt. Die N-ERGIE Netz hat gegen die damit final vorliegende Effizienzfestlegung Gas der BNetzA für die dritte Regulierungsperiode Beschwerde eingelegt. Die seit dem 1. Januar 2021 gültigen Preisblätter Gas basieren auf dem durch die BNetzA genehmigten Ausgangsniveau für die dritte Regulierungsperiode sowie diversen Beschlüssen und Festlegungen wie zum Beispiel Effizienz, Xgen und Kapitalkostenaufschlag.

Für die Netzentgelte 2021 resultierte daraus unter Berücksichtigung der Absatzerwartung für 2021 im Vergleich zum Vorjahr in Summe eine Senkung. Im Wesentlichen witterungsbedingte Mehrerlöse aus dem Delta von genehmigten und tatsächlich vereinnahmten Erlösen 2021 wurden entsprechend im Regulierungskonto abgebildet und wirkten sich zu Teilen positiv auf das Jahresergebnis aus.

Vertrieb

Die Auswirkungen der Corona-Krise auf das Vertriebsgeschäft haben sich im Jahr 2021 abgeschwächt. Stattdessen waren in der zweiten Jahreshälfte vor allem die Preisentwicklungen an den Energiemärkten und die damit einhergehenden Marktrisiken wie Verbrauchsabweichungen in Verbindung mit volatilen Marktpreisen oder potenzielle Forderungsausfälle beherrschende Themen. Die Marktrisiken erhöhten sich durch die extreme Beschaffungspreissteigerung deutlich und führten in der Folge zu Einschränkungen in der Energiebeschaffung sowie letztlich zu einem zeitweisen Angebotsstopp sowohl im Gas-

als auch Stromvertriebsgeschäft. Dadurch konnten für die Folgejahre vor allem im Großkundenbereich weniger Absatzmengen vertraglich fixiert werden als geplant.

Im Privatkundensegment wurden neben systematischen Rückgewinnungsaktionen ehemaliger Strom- und Erdgaskunden weitere Maßnahmen zur Festigung des Kundenstamms durchgeführt. Hierzu gehören zum Beispiel präventive Schritte, mit denen besonders abwanderungsaffine Kundengruppen angesprochen werden, oder eine spezielle Begrüßung von neu gewonnen Kund*innen.

Im Gewerbekundenbereich trugen neue Produkte wie STROM AKTIV und ERDGAS AKTIV, STROM NOVUS mit einer Online-Verbrauchsanalyse oder das für den Vermarktungsstart vorbereitete Produkt STROM VISUS zur Individualisierung des Angebots bei. Zudem wurde für nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) ausgeführte Photovoltaikanlagen von Privat- und Gewerbekunden das Produkt SOLAR PURNATUR Direkt entwickelt, mit dem ein kundenindividueller und einfacher Weiterbetrieb der Anlagen ermöglicht und so gleichzeitig ein Beitrag zur regionalen Energiewende geleistet wird. Auf spezielle Kundenbedürfnisse geht die N-ERGIE durch Produkte wie STROM IMMO für die Immobilienwirtschaft, individuelle Rahmenvereinbarungen oder das Angebot STROM REGIONAL für Gewerbetreibende ein, für das der Strom lokal in der Region erzeugt wird.

Die digitale Transformation ist auch weiter ein zentrales Thema bei der N-ERGIE – durch die allgemein zunehmende Digitalisierung steigen die Erwartungen der Kund*innen in Bezug auf einfache Prozesse und eine hohe Nutzerfreundlichkeit. Mit den Online-Services der N-ERGIE, bei denen sich mittlerweile mehr als 160.000 Kund*innen registriert haben, sind über 90 % der Nutzer*innen aktuell zufrieden. Auf veränderte Kundenbedürfnisse reagieren wir mit einer grundsätzlichen und fortwährenden Verbesserung der Prozesse und Services.

Nach dem Spatenstich 2020 wurde das Parkhaus der Zukunft im Jahr 2021 offiziell eröffnet und unterstützt die Verkehrs- und Energiewende mit digitalen Lösungen. Neben herkömmlichen Stellplätzen stehen hier auch über 100 Ladepunkte für Elektroautos sowie Ladepunkte für E-Bikes und E-Scooter zur Verfügung. Die Steuerung der

Vorwort des Vorstands

Perspektiven unserer Region

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

A Grundlagen

B Wirtschaftsbericht

B.1 Gesamtwirtschaftliche Situation

B.2 Geschäftsverlauf

▶ B.3 Personal

B.4 Wesentliche vollkonsolidierte Tochterunternehmen

B.5 Lage

C Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

C.1 Risikomanagement und Risiko- und Chancenbericht

C.2 Prognosebericht

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Parkbelegung erfolgt digitalisiert über eine App in Verbindung mit elektronischen Parksensoren. Mit den auf dem Dach installierten Photovoltaik-Modulen erzeugt das Parkhaus einen Teil des benötigten Stroms selbst, ein Batteriespeicher sorgt für die optimale Nutzung der Energie.

Der Bereich Fernwärme stand auch 2021 im Wettbewerb mit anderen Medien und war durch eine steigende Energieeffizienz sowie die damit verbundenen Einsparpotenziale gekennzeichnet. Durch einen Brand in dem zur Spitzenlastabdeckung eingesetzten Kraftwerk Franken I der Uniper SE kam es im Februar zu Beeinträchtigungen in der Fernwärmelieferung. Dennoch blieb eine Mindestversorgung aller betroffenen Haushalte mit Wärme trotz eines Kälteeinbruches mit anhaltenden Minusgraden über den gesamten Zeitraum gewährleistet. Bereits nach einer Woche konnten alle Haushalte wieder in vollem Umfang Heizung und Warmwasser nutzen. Der überwiegende Anteil der Fernwärme in Nürnberg stammt aus dem HKW Sandreuth, das zu den effizientesten Kraft Wärme-Kopplungsanlagen in Deutschland zählt. Seit Anfang Dezember kann wieder Fernwärme aus dem Kraftwerk Franken I für das Fernwärmenetz Süd bezogen werden. Zusätzlich stehen bis auf Weiteres zwei angemietete Heizcontainer mit rund 10 MWth als Reserve /Backup-Leistung für Aus-/Notfälle zur Verfügung. An dem Konzept für den Bau einer fest installierten Elektro- oder Gaskessel-Anlage als dauerhaftes Backup wird weiter gearbeitet.

In der Wasserversorgung konzentriert sich die N-ERGIE auf eine verlässliche, nachhaltige und ressourcenschonende Trinkwasserlieferung in der Stadt Nürnberg und der angrenzenden Gemeinde Schwaig. Dabei sichert eine Vielzahl physikalischer, chemischer oder mikrobiologischer Einzeluntersuchungen pro Jahr eine gleichbleibend hohe Wasserqualität.

B.3 Personal

Im Jahr 2021 beschäftigte der N-ERGIE Konzern durchschnittlich 2.310 Mitarbeitende (Vorjahr 2.352) und 151 zur Berufsausbildung Beschäftigte (Vorjahr 160).

Auch 2021 war der Gesundheitsschutz der Mitarbeitenden, Bewerber*innen sowie Kund*innen und externen Partner während der Corona-Pandemie ein besonderes Anliegen der N-ERGIE. Dabei setzte die Gesellschaft weiter auf eine zentrale und zielgruppenspezifische Kommunikation, über die alle betrieblich erforderlichen Maßnahmen, Verhaltens- und Hygieneregeln bekannt gemacht wurden. Wo es die Aufgaben zuließen, wurde mobil gearbeitet. Zudem wurden zahlreiche Maßnahmen getroffen, um die Vorgaben zu Verhaltens- und Hygieneregeln an den betrieblichen Arbeitsstätten umzusetzen.

Der 2015 gestartete Demografiepakt Zukunft.Zeit.Zusammenarbeit wurde zum 31. Dezember 2021 mit einer positiven Schlussbilanz beendet. Kerngedanke war der Aufbau eines Talentepools, bestehend aus qualifizierten Ausbildungs- und Studienabsolvent*innen. Dadurch gelang es, die beginnende demografische Veränderung zu meistern, ohne dass planerisch vakante Positionen vorhanden waren. Rund 205 Positionen konnten dank der Brückenlösung mit eigenem Nachwuchs besetzt werden. Gleichzeitig eröffnete der Demografiepakt erfahrenen Beschäftigten die Möglichkeit, ihr individuelles Arbeitszeitmodell an die persönliche Lebenssituation anzupassen. Auf diese Weise konnte auch eine kostenneutrale Finanzierung erreicht werden. Ab 2022 orientieren sich die Ausbildungszahlen an den Bedarfen. Um etwaige zeitliche Lücken zwischen Ausbildungsabschluss und Stellenbesetzung zu schließen, kommt eine bis zu zweijährige Beschäftigungsinitiative zum Einsatz.

Vorwort des Vorstands

Perspektiven unserer Region

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

A Grundlagen

B Wirtschaftsbericht

B.1 Gesamtwirtschaftliche Situation

B.2 Geschäftsverlauf

B.3 Personal

▶ B.4 Wesentliche vollkonsolidierte Tochterunternehmen

B.5 Lage

C Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

C.1 Risikomanagement und Risiko- und Chancenbericht

C.2 Prognosebericht

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

B.4 Wesentliche vollkonsolidierte Tochterunternehmen

Die Geschäftstätigkeit der **N-ERGIE Netz** beinhaltet das Planen, Bauen, Betreiben, Unterhalten und Instandhalten von Netzen der Elektrizitäts-, Gas-, Wasser- und Fernwärmeversorgung sowie der dazu gehörenden Datenübertragungssysteme. Durch die bestehenden Vertragsbeziehungen und Leistungsvereinbarungen wird die effiziente Bewirtschaftung der gepachteten und betriebsgeführten sowie eigenen Netze gewährleistet.

Die Umsatzerlöse der N-ERGIE Netz lagen 2021 bei 1.187.138 T€ (Vorjahr 1.381.464 T€) und die sonstigen Erträge bei 7.393 T€ (Vorjahr 13.344 T€). Diesen standen Aufwendungen aus der Geschäftstätigkeit von insgesamt 1.232.764 T€ (Vorjahr 1.411.544 T€) gegenüber. In Summe ergab sich bei der N-ERGIE Netz ein negatives Jahresergebnis von 38.335 T€ (Vorjahr 16.813 T€). Es wurde aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags von der Gesellschafterin N-ERGIE ausgeglichen.

Die **Überlandwerk Schäftersheim GmbH & Co. KG (ÜWS)** ist ein eigenständiges Versorgungsunternehmen im N-ERGIE Konzern. Das Grundversorgungsgebiet erstreckt sich über Teile des Landkreises Würzburg (Bayern) und des Main-Tauber-Kreises (Baden Württemberg).

2021 betrug der Absatz von Strom 61,1 Mio. kWh (Vorjahr 61,2 Mio. kWh); der Erdgasabsatz lag bei 46,6 Mio. kWh (Vorjahr 42,5 Mio. kWh). Die Erlöse aus Energielieferungen sowie Nebenerlöse summierten sich auf 21.074 T€ (Vorjahr 20.434 T€). Diesen standen Aufwendungen aus der Geschäftstätigkeit von insgesamt 17.945 T€ (Vorjahr 17.614 T€) gegenüber. Insgesamt erwirtschaftete die Gesellschaft einen Jahresüberschuss von 2.849 T€ (Vorjahr 2.794 T€).

Das Leistungsspektrum der **N-ERGIE Kraftwerke GmbH (N-ERGIE Kraftwerke)** umfasst die Betriebsführung, Instandhaltung und Planung für Energie- und Wärmeerzeugungsanlagen sowie die Erzeugung und Lieferung von Energie. Hierfür wurden das HKW Sandreuth mit der Gas- und Dampf-Anlage (GuD-Anlage) sowie die HKW Klingenhof und Langwasser, die Heizwerke in Maxfeld und Muggenhof sowie die Prozessdampfanlage im Klinikum Nord von der N-ERGIE eingesetzt.

Die Geschäftsentwicklung im Jahr 2021 war von markt- und witterungsbedingten, positiven Ergebniseinflüssen geprägt, was sich entsprechend ergebnissteigernd auswirkte. Allerdings wurde das Ergebnis im Berichtsjahr durch zwei wesentliche, unvorhergesehene Kostenpositionen um ca. 3,5 Mio. € belastet: den Brand im Kraftwerk Franken I (Februar) und eine längere Fernwärmenetzabstellung auf der Hauptleitung Ost für Sanierungsarbeiten (August bis Oktober). Die unstetige Einspeisung von erneuerbaren Energien, die gesteigerte Stromproduktion aus Kohlekraftwerken, deutlich höhere Kosten für die Brenn- und Einsatzstoffe sowie für CO₂-Zertifikate führten im Geschäftsjahr zu einer starken Volatilität des Strommarkts auf einem insgesamt deutlich höheren Marktpreisniveau.

Die Umsatzerlöse der N-ERGIE Kraftwerke beliefen sich 2021 auf insgesamt 146.116 T€ (Vorjahr 115.675 T€). Der Materialaufwand erhöhte sich auf 113.973 T€ (Vorjahr 92.864 T€). Das Geschäftsjahr 2021 wurde mit einem Jahresergebnis von 28.644 T€ (Vorjahr 21.280 T€) abgeschlossen, das aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags an die N-ERGIE abzuführen war.

Die **N-ERGIE Kundenservice GmbH (N-ERGIE Kundenservice)** erstellt als Dienstleister die Medien-, Netznutzungs- und Einspeiseabrechnungen für die Kunden der N-ERGIE und der N-ERGIE Netz. Die Tätigkeiten Messstellenbetrieb und Messdienstleistungen von der Annahmeprüfung der Zähler in der eigenen Prüfstelle über die Bewirtschaftung des Zählerparks bis zur Messwerterfassung und -weitergabe runden das Angebotsspektrum ab.

Konzernlagebericht

A Grundlagen

B Wirtschaftsbericht

B.1 Gesamtwirtschaftliche Situation

B.2 Geschäftsverlauf

B.3 Personal

▶ B.4 Wesentliche vollkonsolidierte Tochterunternehmen

B.5 Lage

C Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

C.1 Risikomanagement und Risiko- und Chancenbericht

C.2 Prognosebericht

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Im Jahr 2021 beliefen sich die Umsatzerlöse auf 66.833 T€ (Vorjahr 64.580 T€). Unter Berücksichtigung des Materialaufwands von 58.827 T€ (Vorjahr 57.833 T€) sowie übriger betrieblicher Erträge und Aufwendungen konnte ein Jahresergebnis von 3.550 T€ (Vorjahr 1.642 T€) erwirtschaftet werden, das aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags an die N-ERGIE abzuführen war.

Die Geschäftstätigkeit der **N-ERGIE Immobilien GmbH (N-ERGIE Immobilien)** beinhaltet das Facility Management als Dienstleister im Konzern der Städtische Werke Nürnberg GmbH (StWN), Nürnberg. Das Aufgabenspektrum umfasst sowohl das Asset Management als auch den Asset Service für Gewerbeimmobilien.

Die Umsatzerlöse der N-ERGIE Immobilien lagen 2021 bei insgesamt 27.861 T€ (Vorjahr 28.806 T€). Diesen standen Aufwendungen aus der Geschäftstätigkeit von 26.794 T€ (Vorjahr 27.720 T€) gegenüber. Unter Berücksichtigung der Ausgleichszahlung an den außenstehenden Anteilseigner wbg Nürnberg GmbH Immobilienunternehmen in Höhe von 180 T€ (Vorjahr 194 T€) wurde das Geschäftsjahr 2021 mit einem Ergebnis von 857 T€ (Vorjahr 926 T€) abgeschlossen, das aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags an den Organträger N-ERGIE abgeführt wurde.

Die **N-ERGIE IT GmbH (N-ERGIE IT)** erbringt Leistungen von der Planung und Bereitstellung bis zur Betriebsführung von Informations- und Telekommunikationssystemen und -netzen.

Die Umsatzerlöse betragen 2021 insgesamt 49.747 T€ (Vorjahr 47.978 T€). Die Aufwendungen aus der Geschäftstätigkeit lagen bei 50.328 T€ (Vorjahr 47.996 T€). Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr mit einem positivem Jahresergebnis von 150 T€ (Vorjahr 95 T€) ab. Es wurde aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags an die Gesellschafterin N-ERGIE abgeführt.

Gegenstand der **N-ERGIE Regenerativ GmbH (N-ERGIE Regenerativ)** sind alle Aktivitäten mit Bezug zu regenerativen Energien (Ausnahme Biomasse) einschließlich Projektierung, Entwicklung, Planung, Bau und Betrieb von Anlagen zur Erzeugung und Speicherung von regenerativen Energien sowie der Erwerb von entsprechenden Anlagen und die Beteiligung an entsprechenden Gesellschaften. Außerdem gehören die Erzeugung und Vermarktung von Energie sowie Produkten und Dienstleistungen mit Bezug hierzu, die Einspeisung der erzeugten Energie und alle artverwandten Aktivitäten auf dem Energiesektor zum Leistungsspektrum des Unternehmens. Über ihre Beteiligungen verfügt die Gesellschaft über ein Gesamtzeugungsspektrum (installierte Leistung) aus erneuerbaren Energien von 122,7 MWp (Vorjahr 106,7 MWp).

Die Umsatzerlöse, sonstigen betrieblichen Erträge, Erträge aus Beteiligungen und sonstigen Zinsen sowie ähnliche Erträge beliefen sich 2021 auf insgesamt 1.586 T€ (Vorjahr 1.318 T€). Die Finanzanlagen umfassten 42.167 T€ (Vorjahr 40.979 T€). Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr vor allem durch den positiven Effekt aus der Anteilsveräußerung mit einem Jahresüberschuss von 266 T€ (Vorjahr Jahresfehlbetrag von 104 T€) ab.

Die Geschäftstätigkeit der **N-ERGIE Sonne und Wind GmbH & Co. KG (N-ERGIE Sonne und Wind)** beinhaltet die Errichtung und den Betrieb von regenerativen Energieerzeugungsanlagen, insbesondere PV- und Windkraftanlagen, die Erzeugung und Vermarktung von Energie sowie die Einspeisung der erzeugten Energie. Die N-ERGIE Sonne und Wind als Tochtergesellschaft der N-ERGIE Regenerativ verfügt über eine Gesamtzeugungsspektrum (installierte Leistung Photovoltaik) aus erneuerbaren Energien von 76,0 MWp (Vorjahr 61,1 MWp).

Die Umsatzerlöse betragen im Geschäftsjahr insgesamt 11.257 T€ (Vorjahr 7.113 T€). Diesen standen Aufwendungen von insgesamt 9.868 T€ (Vorjahr 6.148 T€) gegenüber. Der Jahresüberschuss belief sich auf 1.248 T€ (Vorjahr 949 T€).

Vorwort des Vorstands

Perspektiven unserer Region

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

A Grundlagen

B Wirtschaftsbericht

B.1 Gesamtwirtschaftliche Situation

B.2 Geschäftsverlauf

B.3 Personal

B.4 Wesentliche vollkonsolidierte Tochterunternehmen

► B.5 Lage

C Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

C.1 Risikomanagement und Risiko- und Chancenbericht

C.2 Prognosebericht

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

B.5 Lage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des N-ERGIE Konzerns zeigte sich im Geschäftsjahr 2021 nach wie vor stabil.

Leistungsindikatoren

Aufgrund der Konzernstruktur sowie der zwischen der N-ERGIE und der Mehrzahl ihrer Tochterunternehmen abgeschlossenen Ergebnisabführungsverträge werden für den Gesamtkonzern N-ERGIE keine eigenständigen Steuerungsgrößen verwendet. Die Steuerung des N-ERGIE Konzerns erfolgt indirekt über die Steuerungskennzahlen der N-ERGIE. Die Ergebnisbeiträge der über Ergebnisabführungsverträge eingebundenen wesentlichen Konzerngesellschaften sind darin berücksichtigt. Zur Steuerung der Tochterunternehmen des N-ERGIE Konzerns wird das Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EGT) der jeweiligen Tochtergesellschaft als Leistungsindikator verwendet. Das EGT wird gemäß der Gewinn- und Verlustrechnung (Position 10) ermittelt.

	2021	2020	Veränderung*	
	T€	T€	T€	%
Umsatzerlöse	3.438.033	3.110.882	+327.151	+10,5
Sonstige Erträge	75.005	69.963	+5.042	+7,2
Materialaufwand	-3.006.779	-2.680.740	-326.039	-12,2
Personalaufwand	-217.735	-221.280	+3.545	+1,6
Abschreibungen	-91.561	-90.128	-1.433	-1,6
Sonstige Aufwendungen	-97.091	-93.726	-3.365	-3,6
Finanzergebnis	54.998	21.134	+33.864	+160,2
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	154.870	116.105	+38.765	+33,4

* += Ergebnisverbesserung / - = Ergebnisverschlechterung

Vorwort des Vorstands

Perspektiven unserer Region

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

A Grundlagen

B Wirtschaftsbericht

B.1 Gesamtwirtschaftliche Situation

B.2 Geschäftsverlauf

B.3 Personal

B.4 Wesentliche vollkonsolidierte Tochterunternehmen

► B.5 Lage

C Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

C.1 Risikomanagement und Risiko- und Chancenbericht

C.2 Prognosebericht

Konzernabschluss

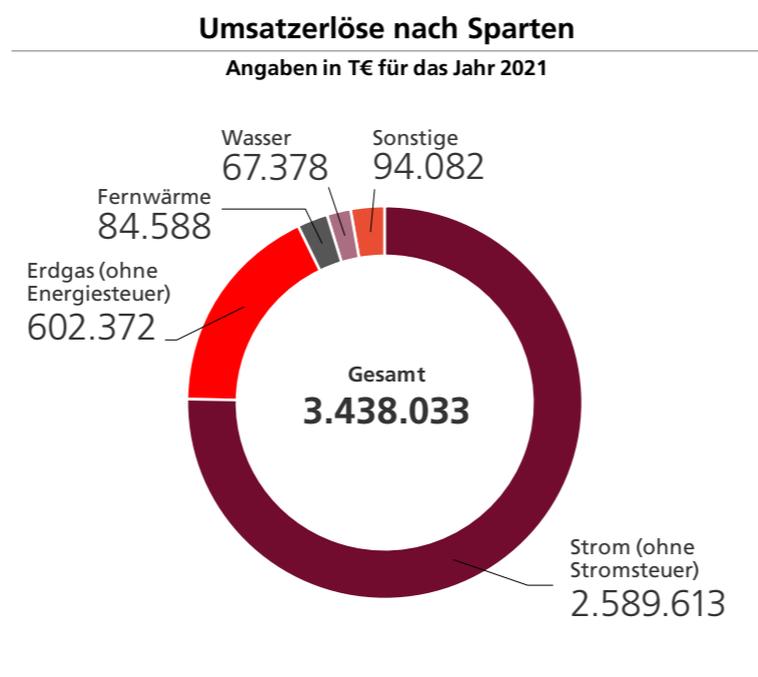
Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Insgesamt lag das Ergebnis der Geschäftstätigkeit der N-ERGIE deutlich über den **Prognosen** des mittelfristigen Wirtschaftsplans 2021. Hauptgründe für die positive Abweichung waren im Wesentlichen die deutlich höheren sonstigen betrieblichen Erträge und ein besseres Finanzergebnis. Der Anstieg des Rohergebnisses ohne sonstige betriebliche Erträge fiel schwächer aus als erwartet. Während die Erlöse aus den Verkäufen Strom, Gas und Fernwärme über den geplanten Werten blieben, konnte das Ergebnis im Bereich Wasser nicht erreicht werden.

Das EGT 2021 des N-ERGIE Konzerns erhöhte sich um +38.765 T€ bzw. 33,4 % auf 154.870 T€. Nachfolgend werden die wesentlichen Einflüsse auf das Ergebnis dargestellt:

Die Umsatzerlöse verteilen sich auf die einzelnen Sparten wie folgt:



Die **Erlöse aus Stromlieferungen** (ohne Stromsteuer; inklusive Nebenerlöse) summierten sich auf 2.589.613 T€ und lagen 5,9 % über dem Vorjahreswert. Im Key-Account-Segment konnte aufgrund von Mengensteigerungen bei Bestandskunden ein Umsatzwachstum erzielt werden, das durch die Weitergabe der gestiegenen Bezugspreise verstärkt wurde. Im Gewerbekundensegment waren die Verkaufserlöse aufgrund des niedrigeren Auftragsbestands und infolge von Kundenverlusten rückläufig. Im Privatkundensegment blieben die Verkaufserlöse sowie der Absatz nahezu auf Vorjahresniveau. Dem leichten Rückgang des Vertragsbestands stand ein höherer Verbrauch entgegen. Vom Stromumsatz entfielen 72,1 % (Vorjahr 68,5 %) auf Key-Account-Kunden sowie 27,9 % (Vorjahr 31,5 %) auf Privat- und Gewerbekunden.

Der Stromabsatz der N-ERGIE erhöhte sich überwiegend durch Mengensteigerungen im Key-Account-Segment um 8,7 % auf 17.328,8 Mio. kWh. Die Key Account-Kunden stellten mit 89,5 % (Vorjahr 88,4 %) weiterhin die absatzstärkste Kundengruppe dar.

Die Erlöse aus der Weiterverrechnung gemäß EEG sowie nach § 19 Abs. 2 Stromnetzentgeltverordnung reduzierten sich auf 549.573 T€ (Vorjahr 741.302 T€). Korrespondierend dazu ergab sich ein Rückgang im Materialaufwand.

Die **Umsatzerlöse aus dem Erdgasverkauf** (ohne Energiesteuer; inklusive Nebenerlöse) erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 41,7 % auf 602.372 T€. Im Key-Account-Segment nahmen die Verkaufserlöse stärker zu als der Absatz. Ausschlaggebend waren insbesondere die Weitergabe der höheren Bezugskosten und niedrigere Netzentgelte. Absatzsteigerungen bei Bestandskunden, der Wechsel von Kunden und die Witterungsverhältnisse wirkten positiv auf die Nachfrage. Die Verkaufserlöse bei den Gewerbe- und Privatkunden erhöhten sich im Wesentlichen mengenbedingt. Key-Account-Kunden hatten 2021 einen Anteil von 72,0 % (Vorjahr 67,2 %), Privat- und Gewerbekunden von 28,0 % (Vorjahr 32,8 %) am Erdgasumsatz.

Konzernlagebericht

A Grundlagen

B Wirtschaftsbericht

B.1 Gesamtwirtschaftliche Situation

B.2 Geschäftsverlauf

B.3 Personal

B.4 Wesentliche vollkonsolidierte Tochterunternehmen

▶ B.5 Lage

C Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

C.1 Risikomanagement und Risiko- und Chancenbericht

C.2 Prognosebericht

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Die Gesamtabgabe im Erdgasgeschäft stieg 2021 um 29,4 % auf 16.940,2 Mio. kWh. Mit einem Anteil von 83,8 % (Vorjahr 80,8 %) stellten die Key-Account-Kunden die größte Kundengruppe dar.

Die Umsatzerlöse (inklusive Nebenerlöse) im Bereich **Fernwärme** nahmen gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 4,4 % auf 84.588 T€ zu, wobei der höhere Absatz teilweise durch Preiseffekte kompensiert wurde. Der Zuwachs war insbesondere auf die Witterungsverhältnisse zurückzuführen, wurde durch die Preisänderung zum 1. Oktober 2021 aber etwas gebremst.

Aus dem **Wasserverkauf** konnten 2021 Erlöse (inklusive Nebenerlöse) von 67.378 T€ generiert werden, was gegenüber dem Vorjahr einem Rückgang um 3,5 % entspricht. Insgesamt wurden 30,5 Mio. m³ Wasser abgegeben, wovon auf Privatkunden 33,9 % (Vorjahr 34,0 %), auf Gewerbekunden 55,8 % (Vorjahr 55,5 %) und auf Key-Account-Kunden 10,3 % (Vorjahr 10,5 %) entfielen.

Die **sonstigen Erträge** erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 5.042 T€. Diese Entwicklung war unter anderem auf höhere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen zurückzuführen. Diese betrafen vor allem Risiken bzgl. des Gasspeichers Peckensen, der GKI und des Strom- und Gasportfolios.

Der **Materialaufwand** war 2021 geprägt vom Anstieg der Bezugskosten für Strom und Gas. In den Bereichen Strom und Gas nahmen die Bezugskosten überwiegend preisbedingt zu. Die Netznutzungsentgelte reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr leicht. Die bezogenen Leistungen liegen auf einem Niveau mit dem Vorjahr. Der Materialaufwand wird wie im Vorjahr hauptsächlich vom Strom- und Gasbezug mit einem Anteil von 83,3 % (Vorjahr 82,1 %) bestimmt. Der Strombedarf wurde überwiegend durch Bezug über die Syneco Trading GmbH gedeckt, wobei auch andere Anbieter einbezogen wurden. Auch die Gasbeschaffung erfolgte über mehrere Anbieter.

Der **Personalaufwand** reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,6 %. Darin enthalten ist die Tarifierhöhung zum 1. April 2021 um 1,56 %. Die Aufwendungen für Altersversorgung verringerten sich 2021 hauptsächlich aufgrund der niedrigeren Zuführung zu den Pensionsrückstellungen um insgesamt 1.712 T€. Des Weiteren führte der Rückgang des Personalstandes zu verminderten Personalaufwendungen.

Die **Abschreibungen** lagen trotz der höheren Investitionen 1,6 % über dem Vorjahresniveau.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** stiegen insbesondere infolge höherer Aufwendungen für Ausbuchungen von einzelnen Forderungen um 3,6 % auf 97.091 T€.

Das **Finanzergebnis** stieg gegenüber dem Vorjahr um 33.864 T€. Dabei erhöhten sich die Beteiligungserträge von assoziierten Unternehmen um 9.573 T€. Des Weiteren wirkte sich die Zuschreibung auf den at Equity Wertansatz der GKI in Höhe von 21.000 T€ positiv aus. Der Zinsaufwand reduzierte sich infolge niedrigerer Zinsen für Fremdkapital und rückläufiger Zinsen aus der Aufzinsung von Rückstellungen.

Das Ergebnis der Geschäftstätigkeit lag deutlich über dem **Vorjahresniveau**. Das Rohergebnis ohne sonstige betriebliche Erträge blieb stabil. Insbesondere die Rückstellungsauflösung sowie das Finanzergebnis trugen zur Ergebnisverbesserung bei.

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** von 6.707 T€ (Vorjahr 6.872 T€) enthielten überwiegend die voraussichtliche Steuerlast auf die Ausgleichszahlung an die Thüga Aktiengesellschaft (Thüga), München, sowie den Steueraufwand aus den Tochterunternehmen ohne Ergebnisabführungsvertrag.

Aufgrund des **Organschaftsverhältnisses** erhält die Thüga als außenstehende Aktionärin 2021 eine Ausgleichszahlung in Höhe von 30.614 T€. Unter Berücksichtigung des Steueraufwands und nach Dotierung der Gewinnrücklage waren 63.613 T€ an den Organträger StWN abzuführen.

Vorwort des Vorstands

Perspektiven unserer Region

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

A Grundlagen

B Wirtschaftsbericht

B.1 Gesamtwirtschaftliche Situation

B.2 Geschäftsverlauf

B.3 Personal

B.4 Wesentliche vollkonsolidierte Tochterunternehmen

▶ B.5 Lage

C Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

C.1 Risikomanagement und Risiko- und Chancenbericht

C.2 Prognosebericht

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Finanzlage

Die finanzielle Entwicklung des N-ERGIE Konzerns wird in folgender Kapitalflussrechnung gemäß DRS 21 dargestellt:

	2021
	T€
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	112.092
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-113.663
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	13.437
Veränderung des Finanzmittelfonds	11.866
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	11.631
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	23.497

Der negative Cashflow aus der Investitionstätigkeit konnte durch den Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit und den Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit gedeckt werden. Zur Finanzierung der Investitionen und zur Refinanzierung bestehender Verbindlichkeiten wurden neue Kredite in größerem Umfang aufgenommen. Der Finanzmittelfonds erhöhte sich um 11.866 T€ auf 23.497 T€.

Der **Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** ist hauptsächlich vom Konzernjahresüberschuss geprägt. Während insbesondere die Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der Emissionsrechte sich mindernd auf den Mittelzufluss auswirkten, führte vor allem die Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zu einer entsprechenden Erhöhung.

Im **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** wurden die Investitionen in Sachanlagen teilweise durch die erhaltenen Dividenden kompensiert.

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** war von den Ausschüttungen an die Anteilseigner geprägt. Die Neuaufnahmen von Fremdkapital überstiegen die Tilgungen.

Im Finanzmittelfonds waren wie im Vorjahr ausschließlich flüssige Mittel enthalten.

Liquiditätsengpässe für 2022 sind aufgrund der aktuellen Finanzierungssituation im N-ERGIE Konzern nicht zu erwarten. Am Jahresende 2021 bestanden nicht in Anspruch genommene Kreditlinien in Höhe von 66.600 T€.

Vorwort des Vorstands

Perspektiven unserer Region

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

A Grundlagen

B Wirtschaftsbericht

B.1 Gesamtwirtschaftliche Situation

B.2 Geschäftsverlauf

B.3 Personal

B.4 Wesentliche vollkonsolidierte Tochterunternehmen

► B.5 Lage

C Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

C.1 Risikomanagement und Risiko- und Chancenbericht

C.2 Prognosebericht

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Vermögenslage

In der nachfolgenden Vermögens- und Kapitalstruktur sind der Sonderposten für Investitionszuschüsse und die empfangenen Ertragszuschüsse entsprechend ihrer Eigenschaften zu 90,0 % den eigenkapitalähnlichen Mitteln zugeordnet. Rückstellungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind im mittel- und langfristigen Fremdkapital ausgewiesen.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur zeigte folgende Entwicklung:

	31.12.2021		31.12.2020	
	T€	%	T€	%
Vermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	11.590	0,4	8.250	0,3
Sachanlagen	1.388.557	52,7	1.308.990	55,6
Finanzanlagen	536.091	20,4	523.090	22,2
Umlaufvermögen (inkl. Rechnungsabgrenzungsposten)	699.551	26,5	516.818	21,9
	2.635.789	100,0	2.357.148	100,0
Kapital				
Eigenkapital	615.177	23,3	562.956	23,9
Eigenkapitalähnliche Mittel	186.184	7,1	180.759	7,7
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	1.166.259	44,3	1.065.518	45,2
Kurzfristiges Fremdkapital	668.169	25,3	547.915	23,2
	2.635.789	100,0	2.357.148	100,0

Konzernlagebericht

A Grundlagen

B Wirtschaftsbericht

B.1 Gesamtwirtschaftliche Situation

B.2 Geschäftsverlauf

B.3 Personal

B.4 Wesentliche vollkonsolidierte Tochterunternehmen

► B.5 Lage

C Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

C.1 Risikomanagement und Risiko- und Chancenbericht

C.2 Prognosebericht

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 278.641 T€ bzw. 11,8 %. Auf der Aktivseite stieg vor allem das Sachanlagevermögen und hier insbesondere die Position Verteilungsanlagen. Darüber hinaus nahmen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund des gestiegenen Preisniveaus zu. Auf der Passivseite erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen infolge der gestiegenen Beschaffungskosten. Des Weiteren lagen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aufgrund von Darlehensaufnahmen über dem Vorjahreswert. Das bisherige Gesellschafterdarlehen von der StWN wurde umgeschuldet und um 50.000 T€ erhöht. Im Zuge dessen wurde die Nachrangklausel erweitert, so dass nachrangige Gesellschafterdarlehen in Höhe von 171.500 T€ bestehen.

Mit Zustimmung der StWN wurden aus dem Jahresergebnis 57.000 T€ in die Gewinnrücklagen eingestellt. Mit der Rücklagenbildung wird vor allem dem weiterhin hohen Investitionsbedarf im Netzbereich, dem Umbau des Messwesens hin zu sogenannten Smart Metern sowie den geplanten Investitionen in Erzeugungsanlagen Rechnung getragen.

Unter Einbeziehung eigenkapitalähnlicher Mittel ergab sich eine rechnerische Eigenkapitalquote von 30,4 % (Vorjahr 31,6 %).

Investitionen und Finanzierung

Im N-ERGIE Konzern wurden im Berichtsjahr 176.530 T€ (Vorjahr 166.888 T€) investiert. Auf Sachanlagen entfielen 168.845 T€ (Vorjahr 162.399 T€), 6.194 T€ (Vorjahr 2.706 T€) auf immaterielle Vermögensgegenstände und 1.491 T€ (Vorjahr 1.783 T€) auf Finanzanlagen. Die Sachinvestitionen konzentrierten sich auf Erneuerungs- und Erweiterungsmaßnahmen für Erzeugungs-, Gewinnungs-, Bezugs- und Verteilungsanlagen sowie auf geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau. Die Finanzierung der Investitionen für immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen erfolgte zu 52,3 % (Vorjahr 54,6 %) durch Abschreibungen.

Das **Anlagevermögen** war zu 41,4 % (Vorjahr 40,4 %) durch Eigenkapital einschließlich eigenkapitalähnlicher Mittel bzw. vollständig (Vorjahr 98,3 %) durch mittel- und langfristig zur Verfügung stehende Mittel gedeckt. Dem kurzfristigen Finanzierungsbereich stand vollständig (Vorjahr 94,3 %) kurzfristiges Vermögen gegenüber.

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Vorwort des Vorstands

Perspektiven unserer Region

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

A Grundlagen

B Wirtschaftsbericht

B.1 Gesamtwirtschaftliche Situation

B.2 Geschäftsverlauf

B.3 Personal

B.4 Wesentliche vollkonsolidierte Tochterunternehmen

B.5 Lage

C Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

▶ C.1 Risikomanagement und Risiko- und Chancenbericht

C.2 Prognosebericht

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

C Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

C.1 Risikomanagement sowie Risiko- und Chancenbericht

Ziel des Risikomanagementsystems im N-ERGIE Konzern ist es, frühzeitig Abweichungen vom geplanten Ergebnis sowie bestandsgefährdende Risiken zu erkennen, um rechtzeitig Gegenmaßnahmen einleiten zu können.

Wichtige Rahmenbedingungen für den Risikomanagementprozess sind die Feststellung des Risikokapitals und dessen Aufteilung sowie die Definition der Risikolimits für die einzelnen unternehmerischen Teilaktivitäten. Weiterer wesentlicher Bestandteil ist das damit verbundene mehrstufige EGT-Vorwarnstufenkonzept, durch das Veränderungen in der Risikosituation deutlich aufgezeigt und die Möglichkeit zu einer rechtzeitigen Gegensteuerung gegeben werden. Das Risikomanagementsystem ist integraler Bestandteil der Konzernsteuerung.

Die Risiko- und Chancenidentifikation sowie deren Bewertung finden systematisch und fortlaufend statt. Erfassten Risiken und Chancen werden statistische Verteilfunktionen und Eintrittswahrscheinlichkeiten zugeordnet. Die Gesamtheit der Risiken und Chancen wird unter Berücksichtigung der ihnen zugeordneten Verteilfunktionen und Eintrittswahrscheinlichkeiten mittels Simulationen aggregiert und bewertet. Ein regelmäßiges Berichtswesen an alle relevanten Empfänger ist implementiert. Wesentliche Veränderungen einzelner Risiken und

Chancen werden ad hoc berichtet. Darüber hinaus wird einmal pro Kalenderjahr mit Hilfe eines Stresstests überprüft, inwieweit der Fortbestand des Unternehmens auch unter Berücksichtigung von Extremsituationen gewährleistet ist.

Die wesentlichen Risiken und Chancen werden nachfolgend aufgeführt:

Politische und regulatorische Risiken und Chancen

Mögliche Risiken, die sich unter anderem aus der Ukraine-Krise oder der ansteigenden Inflation ergeben können, sind noch nicht abschließend bewertbar. Die Anfang März 2022 stark steigenden Öl- und Gaspreise sowie die Ungewissheit über die aus Russland zur Verfügung stehenden Energiemengen können deutlichen Einfluss auf die zukünftige Entwicklung der Geschäftsbereiche des N-ERGIE Konzerns haben. Die Energieeinkaufsmengen bei Gas und Strom in den Jahren 2022 und 2023 sind in hohem Maße abgesichert. Jedoch können Ausfälle von vertraglich gebundenen Lieferanten die Lage verändern. Noch zu beschaffende Mengen ab 2024 können zu Einkaufsrisiken führen. Die Entwicklung wird laufend von der Konzernleitung und über das Risikomanagement überwacht, um jederzeit erforderliche Gegenmaßnahmen zu ergreifen.

Erzeugung

Zum 1. Oktober 2020 konnte der Kraftwerksblock Irsching 5, an dem die N-ERGIE mit 25,2 % beteiligt ist, nach sieben Jahren in der Netzreserve in den freien Markt zurückgeführt werden. Neben den aktuell weiterhin bestehenden Risiken können sich auf Grundlage aktueller Erwartungen für die Zukunft Chancen aus der Vermarktung und dem Betrieb des Kraftwerks ergeben.

Das Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (KWKG) bietet für Anlagen-Inbetriebnahmen bis Ende 2026 weiterhin Chancen, die Wirtschaftlichkeit und Planungssicherheit durch die Förderung von Anlagen bzw. deren Modernisierung nachhaltig zu stärken. Es zeichnet sich ab, dass die Förderungen für Gas-KWK-Anlagen danach wesentlich an den Aspekt der perspektivischen Umrüstung auf „H2-readiness“

Vorwort des Vorstands

Perspektiven unserer Region

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

A Grundlagen

B Wirtschaftsbericht

B.1 Gesamtwirtschaftliche Situation

B.2 Geschäftsverlauf

B.3 Personal

B.4 Wesentliche vollkonsolidierte Tochterunternehmen

B.5 Lage

C Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

► C.1 Risikomanagement und Risiko- und Chancenbericht

C.2 Prognosebericht

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

geknüpft werden. Durch den verstärkten politischen Willen werden Investitionsentscheidungen im Erzeugungsbereich zunehmend mit Blick auf Klimaneutralität getroffen werden.

Netz

Mit den vorliegenden Bescheiden zur Erlösobergrenze Strom und Gas sind wesentliche Teile der Erlöse für die dritte Regulierungsperiode (Strom: 2019 bis 2023; Gas: 2018 bis 2022) definiert. Größere Risiken im laufenden Jahr ergeben sich aus der witterungs- und konjunkturabhängigen Volatilität der Erlöse aus Netznutzung. Diese kann zu deutlichen Ergebnis- und Liquiditätsschwankungen führen, die aber über die Folgejahre ausgeglichen werden können. Auch für die kommenden Jahre ist damit zu rechnen, dass die Kosten für Fremdleistung und Personal stärker steigen als die Erlösobergrenze auf Basis der Anreizregulierung. Zusätzlich führen die weiterhin bestehenden Verzögerungen des Rollouts für intelligente Messsysteme und die damit verbundenen hohen Anlaufkosten zu deutlichen Ergebnisverschiebungen.

Energiewirtschaftliche Risiken und Chancen

Vertrieb

Marktrisiken und -chancen aus einem abweichenden Verbrauchsverhalten der Kunden in Verbindung mit sich verändernden Marktpreisen sowie das Risiko von Forderungsausfällen stellen die größten Faktoren im Vertrieb dar. Entsprechend der zeitlichen Dimension der Abweichungen werden Prognose-, Mengen- und Strukturrisiken unterschieden. Die Preisentwicklungen an den Energiemärkten verstärkten die Marktrisiken. Dies führte zu Einschränkungen in der Beschaffung und in der Folge zu einem zeitweisen Vertriebsstopp. Das Mengenrisiko wird zudem insbesondere im Gasvertrieb von der Temperaturentwicklung während der Heizperioden beeinflusst. Hohe Forderungsausfallrisiken sind insbesondere bei großen Kunden gegeben, die jedoch durch eine Forderungsausfallversicherung begrenzt

werden. Dagegen ist das damit verbundene Risiko der Wiederveräußerung bereits beschaffter Mengen durch die gestiegenen Marktpreise stark gesunken.

Beschaffung

In der Beschaffung ergeben sich Chancen und Risiken aus dem potenziellen Ausfall von Kontrahenten sowie aus der Portfoliobewirtschaftung und den Preisschwankungen bei Strom und Gas. Eine aktive Steuerung und Überwachung dieser Risiken erfolgt über Beschaffungsstrategien und interne Vorgaben. Des Weiteren bestehen Risikolimits, die regelmäßig überwacht und berichtet werden. Aufgrund der stark gestiegenen Strom- und Gaspreise und der teilweise sehr geringen Liquidität am Markt wurden Limitgrenzen häufiger erreicht und die dafür vorgesehenen Maßnahmen eingeleitet. Insbesondere die Kontrahentenausfallrisiken stiegen überproportional an und führten dadurch zu signifikanten Einschränkungen.

Aufgrund der teilweise langen vertraglichen Bindung und des großen Einflusses von gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen können sich weitere Risikopotenziale ergeben. Durch das Monitoring von rechtlichen Änderungen sowie eine entsprechende Vertragsgestaltung werden diese minimiert und begrenzt.

Die Beschaffungsvorgänge wurden zur Risikominimierung in wirtschaftlich sinnvollem Rahmen durch Preissicherungsgeschäfte ergänzt. Im Jahresabschluss der N-ERGIE wurden im Strom- und Gasportfolio sowie der GuD Sandreuth die Bezugsverträge mit den Absatzverträgen und, falls vorhanden, den Derivaten auf Segmentebene zu Portfolien gemäß IDW RS ÖFA 3 oder zu Bewertungseinheiten nach § 254 HGB zusammengefasst.

Erzeugung

Die Beschaffungskosten für Erdgas sowie die Börsenstrompreise unterliegen einer hohen Volatilität, sind sowohl witterungsabhängig als auch in Bezug auf die Einschätzung der künftigen Erzeugerlandschaft schwer vorauszusagen. Daher nehmen sie maßgeblich Einfluss auf die Risiko- und Chancensituation in der Erzeugung. Die Börsen-

Vorwort des Vorstands

Perspektiven unserer Region

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

A Grundlagen

B Wirtschaftsbericht

B.1 Gesamtwirtschaftliche Situation

B.2 Geschäftsverlauf

B.3 Personal

B.4 Wesentliche vollkonsolidierte Tochterunternehmen

B.5 Lage

C Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

► C.1 Risikomanagement und Risiko- und Chancenbericht

C.2 Prognosebericht

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

notierungen für Strom und Erdgas verzeichneten in der zweiten Jahreshälfte 2021 einen starken Preisanstieg. Dabei zeigte der Clean Spark Spread – auch für die Folgejahre – weiterhin eine positive Tendenz, wodurch der Entschluss zur Preisfixierung der profitablen Spreads bis ins Gaswirtschaftsjahr 2023/2024 erfolgte. Dauerhaft auskömmliche Spreads haben zu einer Verbesserung bei der Vermarktung der Stromlieferungen aus dem Kraftwerk Irsching 5 geführt und die Anlage wurde 2021 entsprechend häufig im Markt eingesetzt.

Risiken ergeben sich aus dem starken Preisanstieg für CO₂-Zertifikate. Diese werden deutlich über den im Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) festgelegten Festpreisen gehandelt. Der damit verbundene überproportionale Anstieg des Fernwärmepreises gegenüber Erdgas aus Sicht der Endkund*innen belastet möglicherweise in den nächsten Jahren das Wachstumspotenzial in der Fernwärme. Aufgrund des sukzessiven Anstiegs der sich aus dem BEHG ergebenden Kostenpositionen ist zu erwarten, dass sich diese Risikokurve mittelfristig wieder abflacht.

Personalwirtschaftliche Risiken und Chancen

Aus den Ergebnissen der strategischen Personalplanung wurde ein neuer Prozess zum Performancemanagement eingeführt, um internes Potenzial für die Besetzung künftiger Bedarfe noch besser zu identifizieren. Zusätzlich werden die Ergebnisse der 2021 durchgeführten Mitarbeiterbefragung inklusive psychischer Gefährdungsanalyse Anfang 2022 bewertet und mit Maßnahmen hinterlegt, um personalwirtschaftliche Chancen zu nutzen und Risiken zu minimieren.

Neben den Personalrisiken besteht ein Risiko in den durch vorliegende Studien vorhergesagten, stark ansteigenden Beitragssätzen zur gesetzlichen Sozialversicherung, die je hälftig von Arbeitgeber und Beschäftigten zu tragen sind.

Finanzwirtschaftliche Risiken und Chancen

Die anhaltende Niedrigzinsphase am Kapitalmarkt birgt weiterhin ein hohes Risikopotenzial, nicht zuletzt aufgrund des weiter steigenden finanziellen Drucks auf die Versorgungssysteme der Unternehmen in Deutschland. Hinzu kommen die abnehmenden Renditen für Investitionen in erneuerbare Energien, die nur teilweise durch gesunkene Finanzierungskosten kompensiert werden können. Außerdem setzt sich der Anlagedruck am Kapitalmarkt aufgrund des niedrigen Zinsniveaus fort, die von den Banken aktuell konsequent und bis auf wenige Ausnahmen an die Unternehmen weitergegeben werden. Andererseits können die momentan noch niedrigen Marktzinsen, die sich aus der starken Bonität und dem weiter gestiegenen Wettbewerb unter den Kreditgebern ergeben, als Chance genutzt werden, die hohen Investitionskosten der kommenden Jahre und den damit verbundenen Zinsaufwand aus der Kreditaufnahme zu reduzieren.

Weitere Risiken und Chancen ergeben sich nach wie vor aus dem Beteiligungsportfolio. Die Beteiligungen der N-ERGIE befinden sich vielfach in starkem Wettbewerb und sind mit volatilen Marktentwicklungen und regulatorischen Entscheidungen konfrontiert, welche die wirtschaftlichen Ergebnisse zunehmend unter Druck setzen. Daher besteht das Risiko, dass geplante Ausschüttungen nicht geleistet werden können bzw. künftige Erwartungen an die Ergebnisentwicklung reduziert werden müssen. Ein Fokus liegt dabei auf der Ertragsituation der Thüga Holding GmbH & Co. KG, da diese eine zentrale Rolle innerhalb der Beteiligungserträge der N-ERGIE einnimmt. Das schwierige Umfeld, in dem sich die Energiewirtschaft befindet, wird auch die Thüga-Gruppe zunehmend vor wirtschaftliche Herausforderungen stellen. Ab dem Jahr 2024 werden vor allem aus der vierten Regulierungsperiode Strom Belastungen erwartet, die mit Gegenmaßnahmen kompensiert werden müssen.

Durch ein aktives Beteiligungsmanagement werden Risiken mit negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage frühzeitig erkannt und bewertet, um die Ertragslage und Werthaltigkeit der Gesellschaften nachhaltig zu sichern. Bei Bedarf werden zusammen mit den Geschäftsführern der Beteiligungen Maßnahmen

Vorwort des Vorstands

Perspektiven unserer Region

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

A Grundlagen

B Wirtschaftsbericht

B.1 Gesamtwirtschaftliche Situation

B.2 Geschäftsverlauf

B.3 Personal

B.4 Wesentliche vollkonsolidierte Tochterunternehmen

B.5 Lage

C Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

C.1 Risikomanagement und Risiko- und Chancenbericht

▶ C.2 Prognosebericht

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

entwickelt und eingeleitet, um Risiken bestmöglich entgegenzuwirken. Chancen bei den Beteiligungen können sich insbesondere aus prozessualen und strukturellen Optimierungen bei den bestehenden sowie der erfolgreichen Umsetzung neuer Geschäftsmodelle ergeben.

Steuerliche Risiken

Durch die extrem kurzfristigen und vielfältigen Änderungen in der steuerlichen Gesetzgebung, Rechtsprechung und Finanzverwaltungs-auffassung besteht für die N-ERGIE das Risiko, steuerlich relevante Sachverhalte nicht korrekt und zeitnah abzubilden. Zudem werden die N-ERGIE und ihre Tochterunternehmen mit großem Zeitversatz geprüft. Die Dauer der Betriebsprüfungen ist erfahrungsgemäß überdurchschnittlich lang und der Abschluss der Betriebsprüfung ist nicht beeinflussbar. Um unter anderem diesen Risiken zu begegnen, wurde ein konzernweites Tax Compliance Management System eingeführt, das die Beachtung aller steuerrechtlichen Vorschriften sicherstellen soll.

Gesamtbeurteilung

Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht erkennbar.

C.2 Prognosebericht

Vertrieb

Mit ihren vorwiegend regionalen Erzeugungsanlagen trägt die N-ERGIE dazu bei, dass bereits die Hälfte des in ihrem Netzgebiet verbrauchten Stroms vor Ort dezentral und regenerativ produziert wird. Die Gesellschaft Ökostrom Franken GmbH & Co. KG, die von der N-ERGIE Regenerativ gemeinsam mit fünf weiteren fränkischen Stadtwerken gegründet wurde, soll den zur Erreichung der Klimaschutzziele auch in der Region nötigen massiven Zubau an erneuerbaren Energien weiter voranbringen. Die Besonderheit des kommunalen Zusammenschlusses ist der Verzicht auf eine Förderung durch das EEG. Stattdessen wird die Vermarktung über sogenannte Power Purchase Agreements (PPA) organisiert. Die beteiligten Stadtwerke fungieren dabei als Gesellschafter und Abnehmer zugleich, da sie den von der Gesellschaft produzierten CO₂-freien Strom auch abnehmen.

Darüber hinaus beschäftigt sich die N-ERGIE intensiv mit dem aufkommenden Geschäftsfeld Wasserstoff – unter anderem im Rahmen einer Studie mit der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Sie ergab, dass grüner, aus erneuerbaren Energien hergestellter Wasserstoff sich im Zuge der Energiewende vor allem in Sektoren, in denen es keine Alternativen wie Elektrifizierung gibt, zu einem essenziellen Energieträger entwickeln wird. Hier könnte zum einen die Gasnetzinfrastruktur langfristig weitergenutzt und das heute transportierte Erdgas zunehmend durch klimaneutrale Energieträger wie Wasserstoff ausgetauscht werden. Regional erzeugter Wasserstoff könnte von Industriekunden in der Region verwendet werden, die noch länger auf einen Anschluss an ein reines Wasserstoffnetz warten müssen. Zum anderen ist der Einsatz im HKW Nürnberg Sandreuth zur Fernwärmeerzeugung denkbar, dessen Gasturbinen auf die Beimischung von Wasserstoff vorbereitet werden.

Das **Key-Account**-Management ist die zentrale Schnittstelle zwischen der N-ERGIE und ihren größten Kunden, für die jeweils ein fester Ansprechpartner etabliert wird. Ziel ist es, deren energiewirtschaftliche Anforderungen über den reinen Energieabsatz hinaus möglichst umfassend zu erfüllen.

Konzernlagebericht

A Grundlagen

B Wirtschaftsbericht

B.1 Gesamtwirtschaftliche Situation

B.2 Geschäftsverlauf

B.3 Personal

B.4 Wesentliche vollkonsolidierte Tochterunternehmen

B.5 Lage

C Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

C.1 Risikomanagement und Risiko- und Chancenbericht

▶ C.2 Prognosebericht

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Der Stromabsatz 2022 beim Verkauf an Stadtwerke wird das Vorjahresniveau voraussichtlich übersteigen. Bei den Industriekunden kann das Absatzniveau des Vorjahres aus heutiger Sicht gehalten werden. Der Plan jedoch dürfte unterschritten werden.

Die Belieferung mit Erdgas wird 2022 bei den Industriekunden voraussichtlich über und bei den Weiterverteilern unter Vorjahr liegen. In beiden Segmenten bleibt der Absatz dabei unter den Planungen. Beim Gaseinsatz der N-ERGIE Kraftwerke ist durch einen Stillstand der GuD-Anlage aufgrund des Tausches der Gasturbinen ein Rückgang zu erwarten. In den Folgejahren rechnet die N-ERGIE damit, eine kontinuierliche Steigerung des Absatzniveaus zu erreichen.

Das virtuelle Kraftwerk der N-ERGIE wurde 2021 um neue Funktionalitäten im Bereich der Vermarktung von Biomasse-Blockheizkraftwerken erweitert. Zusätzlich wurden die neuen gesetzlichen Anforderungen im Rahmen von Redispatch 2.0 (zunächst vereinfachte Übergangslösung) umgesetzt.

Vor allem im **Gewerbekundensegment** Strom und Erdgas erfordert der Wettbewerbsdruck erhöhte Anstrengungen, um Erfolge bei der Neukundenakquise, aber auch im Bestandskundengeschäft zu realisieren. Im Bereich Strom werden die angestrebten Ziele bei der Rückgewinnung und der Ausweitung des Kundenkreises, zum Beispiel im Hinblick auf Strom für E-Mobilität oder Gewerbe individual (intelligente Messsysteme), voraussichtlich nicht vollständig erreicht. Der Absatz dürfte unter Vorjahres- und unter Planniveau bleiben. Im Bereich Erdgas wird ein ähnlicher Verlauf erwartet und der Absatz 2022 wahrscheinlich das Vorjahres- und das Planniveau unterschreiten.

Im **Privatkundensegment** wird der Strom- und Erdgasverbrauch voraussichtlich weiter leicht abnehmen, was vor allem auf gesetzliche Vorgaben (zum Beispiel Energieeinsparverordnung, Brennstoffemissionshandelsgesetz) und die zunehmend dezentrale Eigenerzeugung von Strom zurückzuführen ist.

Seit dem 1. Januar 2021 beliefert die N-ERGIE alle Privatkund*innen nur noch mit Ökostrom, der zu 100 % aus erneuerbaren Energien in Deutschland erzeugt wird. Der CO₂-Ausstoß reduziert sich damit um insgesamt 480.000 Tonnen. Trotz extremer Preisanstiege im Stromgroßhandel konnte auf eine Preiserhöhung zum 1. Januar 2022 verzichtet werden, da sich vor allem eine deutlich geringere Umlage nach dem EEG preisdämpfend auswirkt.

Die Erdgaspreise für Privatkund*innen erhöhen sich zum 1. Januar 2022 um durchschnittlich rund 15,0 %. Diese Preisanpassung ist aufgrund der stark gestiegenen Beschaffungskosten an den Gasmärkten unvermeidlich geworden. Dazu kommt der planmäßig weiter steigende CO₂-Preis aufgrund des BEHG. Die vorausschauende und konservative Beschaffungsstrategie der N-ERGIE konnte dabei den Preisanstieg abschwächen.

Die Entwicklung des Fernwärmebedarfs wird in den kommenden Jahren als annähernd konstant eingeschätzt. Einem grundsätzlich leicht rückläufigen Trend wirkt dabei vor allem der schrittweise Anschluss eines neuen städtischen Areals entgegen. Die Fernwärmepreise mussten zum 1. Oktober 2021 vor allem aufgrund gestiegener Brennstoff- und Emissionskosten und daraus resultierender höherer Erzeugungskosten um durchschnittlich rund 8,0 % erhöht werden. Diese Preise sind bis 30. September 2022 gültig.

Die Wasserpreise stiegen nach fünf Jahren Preiskonstanz zum 1. Januar 2022 vor allem aufgrund höherer Lohn- und Investitionskosten um knapp 9 %. Auch zukünftig wird von einem annähernd konstanten Wasserabsatz ausgegangen, da sich regionales Bevölkerungswachstum und Wassereinsparmöglichkeiten in etwa die Waage halten.

Vorwort des Vorstands

Perspektiven unserer Region

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

A Grundlagen

B Wirtschaftsbericht

B.1 Gesamtwirtschaftliche Situation

B.2 Geschäftsverlauf

B.3 Personal

B.4 Wesentliche vollkonsolidierte Tochterunternehmen

B.5 Lage

C Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

C.1 Risikomanagement und Risiko- und Chancenbericht

▶ C.2 Prognosebericht

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Netzbetrieb

Um auch in Zukunft den grundlegenden Veränderungen im Energiesektor gewachsen zu sein, erfolgt regelmäßig eine Überprüfung der bestehenden Ausgestaltung des Netzgeschäfts. Nach Bildung der großen Netzgesellschaft im Jahr 2020 werden die im Projekt erarbeiteten Maßnahmen zur Hebung der angesetzten Ergebnispotentiale konkretisiert und vorangetrieben. Neben der Optimierung der Prozesse sind in den nächsten Jahren zwingend systemische Anpassungen und Verbesserungen in den grundlegenden Systemen des Netzgeschäfts und daraus resultierend in der Digitalisierungsstrategie der N-ERGIE Netz erforderlich.

Im Jahr 2022 befindet sich die N-ERGIE Netz am Ende der dritten Regulierungsperiode. Für die relevanten Bestandteile der Erlösobergrenzen liegen die abschließenden Bescheide vor.

Aufgrund der 2021 festgelegten weiteren Absenkung der Eigenkapitalverzinsung zur vierten Regulierungsperiode werden die Rückflüsse des Anlagevermögens künftig erneut deutlich reduziert. Zudem ist in den nächsten Jahren damit zu rechnen, dass insbesondere die Kosten für Fremdleistungen und Personal weiterhin stärker steigen als es die Erlösobergrenze auf Basis der Anreizregulierung zulässt. Zusätzlich führt die Verzögerung des Rollouts für intelligente Messsysteme durch die hohen Anlaufkosten zu deutlichen Ergebnisbelastungen.

Bei den Stromnetzinvestitionen liegt der Schwerpunkt der Tätigkeiten mittelfristig in der aufgrund zunehmender dezentraler Einspeisungen nötigen Engpassbeseitigung im Bereich der Hochspannungsnetze sowie in der Umsetzung des Erneuerungs- und Sanierungsprogramms für Hoch- und Mittelspannungsfreileitungsmasten und der 110 kV ÖL-Kabel in der Stadt Nürnberg.

Im Gasnetz sind in den nächsten Jahren im Wesentlichen Investitionen in den Substanzerhalt auf Basis der Zustandsbewertung aus dem Assetbericht und der Zielnetzplanung erforderlich. Das betrifft vor allem die Auswechslung von Brückenleitungen und Leitungen mit Bitumenisolierung im Stadtgebiet Nürnberg und den Wechsel von Hochdruckleitungen aufgrund der Korrosionsschutzthematik. Im Be-

reich der Maßnahmen auf Veranlassung Dritter umfasst die Planung Auswechslungen und Umlegungen aufgrund Straßen- und U-Bahnbau in allen Druckstufen. Unklar bleibt, welche Optionen sich im Zuge der Dekarbonisierungsziele (grüner/blauer Wasserstoff, synthetische Gase) für das Gasnetz ergeben.

In der Sparte Fernwärme, in der die N-ERGIE Netz die technische Geschäftsbesorgung für die N-ERGIE erbringt, liegen die Hauptaktivitäten 2022 auf Maßnahmen zur Erschließung des neuen Stadtteils Lichtenreuth, zum Substanzerhalt (Schachtsanierung, Auswechslung schadhafter Leitungsabschnitte) und zur Netzoptimierung (Erneuerung der Schweinau-Leitung).

Im Wassernetz, das ebenfalls im Zuge der Geschäftsbesorgung betreut wird, beinhalten die Investitionen 2022 im Wesentlichen die Maßnahmen zur Sanierung der Sebalder Fallrohrleitung und zur Erschließung des neuen Stadtteils Lichtenreuth.

Erzeugung und Gewinnung

Mit dem perspektivischen Rückgang der deutschen Kraftwerkskapazitäten, insbesondere im Kontext des beschlossenen Atomausstiegs bis Ende 2022 und einem gegebenenfalls schnelleren Kohleausstieg bis 2030, gewinnen Gaskraftwerke für die Residuallast und als Partner der erneuerbaren Energien absehbar an Bedeutung. Es wird erwartet, dass sich diese Entwicklung auch im Wert von Gaskraftwerken für den Markt widerspiegelt und neben dem aktuell attraktiven Clean Spark Spread für die Terminvermarktung die Zahl von Stunden in der Kurzfristvermarktung mit hohen Strompreisen zunimmt. In den kommenden Jahren steigen hierdurch insbesondere die Chancen für einen auskömmlichen Betrieb des Kraftwerks Irsching 5. Mit der umfassenden Modernisierung der Gasturbinen der GuD-Anlage im HKW Sandreuth im Jahr 2022 wird die N-ERGIE weiterhin in der Lage sein, den Fernwärmebedarf in Nürnberg zukunftssicher zu bedienen, die bestehenden Fördermöglichkeiten aus dem KWKG zu nutzen und Chancen aus einer weiter optimierten Vermarktung der Stromerzeugungsmengen zu generieren.

Vorwort des Vorstands

Perspektiven unserer Region

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

A Grundlagen

B Wirtschaftsbericht

B.1 Gesamtwirtschaftliche Situation

B.2 Geschäftsverlauf

B.3 Personal

B.4 Wesentliche vollkonsolidierte Tochterunternehmen

B.5 Lage

C Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

C.1 Risikomanagement und Risiko- und Chancenbericht

► C.2 Prognosebericht

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Energiopolitisches und rechtliches Umfeld

EEG-Umlage

Die EEG-Umlage wird ab Januar 2022 von derzeit 6,5 ct/kWh auf 3,723 ct/kWh abgesenkt. Im Vergleich zu 2021 verringert sich die EEG-Umlage damit um etwa 2,8 ct/kWh bzw. 43 % und liegt auf dem niedrigsten Stand seit zehn Jahren. Gründe für den starken Rückgang der EEG-Umlage sind zum einen gestiegene Einnahmen des EEG-Kontos durch höhere Börsenstrompreise und zum anderen durch Bundeszuschüsse. Zudem ist die vollständige Abschaffung der EEG-Umlage zum 1. Juli 2022 beschlossen.

Koalitionsvertrag

Der Koalitionsvertrag gibt die Leitlinien der nächsten Legislaturperiode vor. Ein zentrales Thema ist die Erreichung der Klimaschutzziele. Hierzu soll der Ausbau der erneuerbaren Energien beschleunigt werden. Darüber hinaus stehen die Erarbeitung einer nachhaltigen Biomasse-Strategie und die Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien im Sektor Wärme im Fokus. Zur Erreichung der Klimaschutzziele ist ein Ausstieg aus der Kohleverstromung vorgesehen. Der Strom- und Energiebedarf soll vorübergehend durch die Errichtung moderner Gaskraftwerke gedeckt werden.

„Fit for 55“-Paket

Das vorgestellte „Fit for 55“-Paket ist das zentrale Maßnahmenpaket des European Green Deal zur Reduzierung der Netto-Treibhausemissionen um 55 % im Vergleich zum Jahr 1990. Mit ihm sollen die politischen Instrumente für die Erreichung der Ende Juni 2021 im Europäischen Klimagesetz festgeschriebenen neuen Klimaziele geschaffen werden. Ein weiteres Maßnahmenpaket zur Umsetzung des European Green Deal beinhaltet unter anderem die Anpassung der Gasbinnenmarktregeln, insbesondere mit Blick auf Wasserstoff, die Reduzierung von Methanemissionen im Energiebereich und die Energieeffizienz von Gebäuden.

EU-Taxonomie

Die EU-Kommission hat zum Jahreswechsel einen neuen Entwurf zur Taxonomie Verordnung vorgelegt. Gaskraftwerke können demnach als nachhaltige Investition gelten. Der Entwurf macht zudem Vorgaben für den Umstieg von Gas auf Wasserstoff. Daneben sollen sowohl der Neubau als auch die Modernisierung von Atomkraftwerken als nachhaltige Investition anerkannt werden.

Die Bundesregierung hat in ihrer Stellungnahme erwartungsgemäß die Aufnahme der Kernkraft in die Taxonomie abgelehnt, befürwortet jedoch die Aufnahme von Erdgas als Übergangstechnologie. Gleichzeitig wird eine Reihe von Änderungsvorschlägen unterbreitet. So braucht es aus Sicht der Bundesregierung gesonderte Grenzwerte für Fernwärmenetze und für den Ersatz alter Gaskraftwerke durch neue. Da die Wasserstoffproduktion in den ersten Jahren noch nicht voll in Gang sein und zudem der grüne Wasserstoff auch für die Umstellung auf eine CO₂-neutrale Industrieproduktion gebraucht werden wird, sollen aus Sicht der Bundesregierung die Bedingungen für die Übergangsphase noch angepasst werden.

Vorwort des Vorstands

Perspektiven unserer Region

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

A Grundlagen

B Wirtschaftsbericht

B.1 Gesamtwirtschaftliche Situation

B.2 Geschäftsverlauf

B.3 Personal

B.4 Wesentliche vollkonsolidierte Tochterunternehmen

B.5 Lage

C Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

C.1 Risikomanagement und Risiko- und Chancenbericht

▶ C.2 Prognosebericht

Gesamtprognose und Ausblick 2022

Der N-ERGIE konnte die Auswirkungen der Corona-Krise wie auch die Turbulenzen auf den Energiemärkten im Jahr 2021 trotz merklicher Folgen gut verarbeiten. Die wirtschaftliche Lage in Deutschland ist nach wie vor von der Corona-Pandemie gekennzeichnet. Für das Jahr 2022 sind die wirtschaftlichen und (außen-) politischen Belastungen noch nicht abschließend quantifizierbar. Aus heutiger Sicht ist eine vollständige Normalisierung kontaktintensiver Aktivitäten kurzfristig nicht zu erwarten. Vielfältige Liefer- und Kapazitätsengpässe führen zudem zu Störungen in den globalen Wertschöpfungsketten und dürften die Industrieproduktion teilweise ins Jahr 2022 verschieben. Die infolge der konjunkturellen Erholung und der Engpässe stark gestiegenen Erzeugerpreise werden voraussichtlich bis ins nächste Jahr hineinwirken und die Verbraucherpreisinflation hochhalten. Die Geschäftsmodelle der N-ERGIE sind auch unter diesen Umständen krisensicher, der Wettbewerb und die Entwicklungen an den Märkten üben jedoch weiterhin Druck auf die Vertriebsmargen aus. Auf der regulatorischen Seite im Netzbereich sind bereits Ergebniseinschnitte insbesondere durch die absinkende Eigenkapitalverzinsung sichtbar, sodass in den nächsten Jahren mit einem Rückgang des operativen Ergebnisses zu rechnen ist. Für 2022 erwartet die N-ERGIE im verabschiedeten Wirtschaftsplan aufgrund der beschriebenen Effekte bei weiterhin bestehenden Unsicherheiten ein robustes, wenngleich geringeres EGT als 2021.

Trotz des wettbewerblichen und regulatorischen Ergebnisdrucks bleibt es vor allem im Netzbereich bei einer anhaltend hohen Investitionslast. Es wird weiterhin die Erzielung möglichst hoher Ergebnisse angestrebt, um die Investitionen wie bisher in weiten Teilen aus Eigenmitteln zu finanzieren und die Verschuldung der Gesellschaft auf einem niedrigen Niveau zu halten. In den kommenden Jahren müssen neben der Innenfinanzierung allerdings weitere Fremdkapitalaufnahmen getätigt werden. Somit ist mit einem moderaten Anstieg des dynamischen Verschuldungsgrads bei gleichzeitig geringerer Zinsdeckung zu rechnen.

Nürnberg, 8. März 2022

N-ERGIE Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Josef Hasler

Maik Render

Magdalena Weigel

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Vorwort des Vorstands

Perspektiven unserer Region

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

► **Konzernabschluss**

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Konzernabschluss

für das Geschäftsjahr 2021
der N-ERGIE Aktiengesellschaft, Nürnberg

Vorwort des Vorstands

Perspektiven unserer Region

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

► Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

Konzern-Anlagevermögen

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalspiegel

Bestätigungsvermerk

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Konzernbilanz

zum 31. Dezember 2021

der N-ERGIE Aktiengesellschaft, Nürnberg

Aktivseite	Anhang TZ	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
A. Anlagevermögen	E.1		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		11.590	8.250
II. Sachanlagen		1.388.557	1.308.990
III. Finanzanlagen		536.091	523.090
		1.936.238	1.840.330
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	E.2	102.753	56.181
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	E.3	570.130	446.732
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	E.4	23.497	11.631
		696.380	514.544
C. Rechnungsabgrenzungsposten		3.171	2.274
		2.635.789	2.357.148
Passivseite	Anhang TZ	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
A. Eigenkapital	E.5		
I. Gezeichnetes Kapital		156.400	156.400
II. Kapitalrücklage		119.886	119.886
III. Gewinnrücklagen		337.440	285.176
IV. Nicht beherrschende Anteile		1.451	1.494
		615.177	562.956
B. Zuschüsse	E.6	206.871	200.843
C. Rückstellungen	E.7	504.499	489.554
D. Verbindlichkeiten	E.8	1.304.666	1.101.754
E. Rechnungsabgrenzungsposten		4.576	2.041
		2.635.789	2.357.148

Vorwort des Vorstands

Perspektiven unserer Region

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

► **Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**

Konzernanhang

Konzern-Anlagevermögen

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalpiegel

Bestätigungsvermerk

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021
der N-ERGIE Aktiengesellschaft, Nürnberg

	Anhang TZ	2021 T€	2020 T€
1. Umsatzerlöse	F.1	3.438.033	3.110.882
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-54	-38
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		29.944	32.638
4. Sonstige betriebliche Erträge	F.2	45.115	37.363
5. Materialaufwand	F.3	-3.006.779	-2.680.740
6. Personalaufwand	F.4	-217.735	-221.280
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	F.5	-91.561	-90.128
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	F.6	-97.091	-93.726
9. Finanzergebnis	F.7	54.998	21.134
10. Ergebnis der Geschäftstätigkeit		154.870	116.105
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-6.707	-6.872
12. Ergebnis nach Steuern		148.163	109.233
13. Sonstige Steuern		-1.446	-1.338
14. Ausgleichszahlung nach § 304 AktG	F.8	-30.614	-31.616
15. Garantiedividenden für nicht beherrschende Anteile	F.9	-180	-194
16. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn		-63.613	-72.349
17. Konzernjahresüberschuss		52.310	3.736
18. Nicht beherrschende Anteile		-46	-90
19. Einstellungen in die Konzern-Gewinnrücklagen		-52.264	-3.646
20. Konzernbilanzgewinn		0	0

Vorwort des Vorstands

Perspektiven unserer Region

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

▶ A Allgemeine Erläuterungen

B Konsolidierungskreis

C Konsolidierungsgrundsätze

D Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

E Erläuterungen zur Bilanz

F Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

G Ergänzende Angaben

Konzern-Anlagevermögen

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalpiegel

Bestätigungsvermerk

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Konzernanhang

für das Geschäftsjahr 2021

der N-ERGIE Aktiengesellschaft, Nürnberg

A Allgemeine Erläuterungen

Die Firma N-ERGIE Aktiengesellschaft (N-ERGIE) mit Sitz in Nürnberg ist im Handelsregister B des Amtsgerichts Nürnberg unter der Nummer HRB 17412 eingetragen.

Der Konzernabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB), des Aktiengesetzes (AktG) sowie unter Berücksichtigung der Deutschen Rechnungslegungsstandards (DRS) aufgestellt. Der Konzernabschluss ist auf Tausend Euro gerundet. Durch die Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund der kaufmännischen Rundung Differenzen auftreten.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde um die Zwischensumme „Ergebnis der Geschäftstätigkeit“ (Position 10) ergänzt. Das Ergebnis stellt eine Steuerungsgröße dar.

Zur Verbesserung der Klarheit und der Übersichtlichkeit sind in der Konzernbilanz sowie der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasste Posten im Konzernanhang ausgewiesen bzw. erläutert. Des Weiteren werden alle Davon-Vermerke im Konzernanhang ausgewiesen. Die Ziffern in der Vorspalte der Konzernbilanz sowie der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung entsprechen denen der Erläuterungen im Konzernanhang.

In der dargestellten Kapitalflussrechnung sind die Zahlungsströme entsprechend der Verlautbarung des Deutschen Standardisierungsrats (DRS 21) nach den Bereichen Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert. Die Entwicklungen des Konzerneigenkapitals sind im Konzerneigenkapitalpiegel gemäß der Verlautbarung des Deutschen Standardisierungsrats (DRS 22) dargestellt.

Die Städtische Werke Nürnberg Gesellschaft mit beschränkter Haftung (StWN), Nürnberg, erstellt als oberstes Mutterunternehmen (kleinster und größter Kreis) einen Konzernabschluss, in den die N-ERGIE einbezogen wird. Dieser wird nach Einreichung beim Betreiber des Bundesanzeigers offengelegt. Die N-ERGIE hat auf die befreiende Wirkung gemäß § 291 HGB verzichtet und einen eigenen Konzernabschluss aufgestellt.

Vorwort des Vorstands

Perspektiven unserer Region

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

A Allgemeine Erläuterungen

▶ **B Konsolidierungskreis**

C Konsolidierungsgrundsätze

D Bilanzierungs- und
Bewertungsmethoden

E Erläuterungen zur Bilanz

F Erläuterungen zur
Gewinn- und Verlustrechnung

G Ergänzende Angaben

Konzern-Anlagevermögen

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalspiegel

Bestätigungsvermerk

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

B Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden die N-ERGIE als Mutterunternehmen und alle Tochterunternehmen von wesentlicher Bedeutung einbezogen, an denen der N-ERGIE unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Anteile zusteht.

Der Konsolidierungskreis des Konzernabschlusses umfasst neben der N-ERGIE 14 (Vorjahr 14) verbundene Unternehmen.

Als assoziierte Unternehmen werden 37 (Vorjahr 37) Gesellschaften nach der Equity-Methode bewertet. Im Berichtsjahr wurde die Ökostrom Franken GmbH & Co. KG, Fürth, erstmalig in die Equity-Bewertung einbezogen.

Soweit eine Einbeziehung nach § 296 Abs. 2 HGB bzw. eine Bewertung nach § 311 Abs. 2 HGB unterblieb, handelt es sich um Beteiligungen, die für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind, weil die Umsatzerlöse dieser Unternehmen insgesamt weniger als 1 % vom Gesamtumsatz des Konzerns ausmachen, bzw. bei denen ein maßgeblicher Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik nicht gegeben ist. Die Zuordnung der Unternehmen ist in der Aufstellung des Anteilsbesitzes (Punkt G.4) ersichtlich.

Vorwort des Vorstands

Perspektiven unserer Region

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

A Allgemeine Erläuterungen

B Konsolidierungskreis

▶ C **Konsolidierungsgrundsätze**

D Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

E Erläuterungen zur Bilanz

F Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

G Ergänzende Angaben

Konzern-Anlagevermögen

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalspiegel

Bestätigungsvermerk

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

C Konsolidierungsgrundsätze

Die Abschlüsse der konsolidierten Unternehmen werden entsprechend den gesetzlichen Vorschriften nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt, soweit die Voraussetzungen bei der Verschiedenartigkeit der Betätigungsgebiete der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften vorliegen. Alleine bei der nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligung an der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA wurden die Werte des IFRS-Konzernabschlusses mittels einer Überleitungsrechnung an den HGB-Abschluss des N-ERGIE Konzerns angepasst. Das Geschäftsjahr der konsolidierten Unternehmen ist das Kalenderjahr.

Die Kapitalkonsolidierung der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen erfolgte bis einschließlich 2009 nach der Buchwertmethode. Seit dem Geschäftsjahr 2010 erfolgt die Erstkonsolidierung von Tochterunternehmen nach der Neubewertungsmethode. Bei dieser Methode werden die Beteiligungsbuchwerte mit dem zum Zeitpunkt ihres Erwerbs bzw. ihrer Erstkonsolidierung bilanzierten anteiligen Eigenkapital zu Zeitwerten aufgerechnet.

Die sich aus der Kapitalkonsolidierung ergebenden aktivischen Unterschiedsbeträge werden grundsätzlich den einzelnen Vermögensgegenständen zugeordnet. Ein danach noch vorhandener aktivischer Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert gezeigt. Passivische Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung werden ihrem bilanziellen Charakter entsprechend in den Ausgleichsposten aus Kapitalkonsolidierung eingestellt. Aktivische und passivische Unterschiedsbeträge verschiedener Tochterunternehmen werden nicht miteinander saldiert.

Die Beteiligungen an wesentlichen assoziierten Unternehmen sind in der Konzernbilanz nach der Equity-Methode mit dem bilanzierten anteiligen Eigenkapital dieser Unternehmen zum Zeitpunkt ihres Erwerbs bzw. ihrer Erstbewertung angesetzt (Buchwertmethode). Das Wahlrecht, die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in den Jahresabschlüssen der assoziierten Unternehmen zu vereinheitlichen, wurde nicht in Anspruch genommen.

Die Einbeziehung der at Equity-bilanzierten Unternehmen erfolgt mit den Jahresabschlüssen zum 31. Dezember 2020. Die Einbeziehung einer Beteiligung erfolgt auf der Grundlage eines Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2021, da aus der Fortschreibung des Beteiligungsbuchwerts jährlich ein wesentlicher Ergebnisbeitrag resultiert und dieser jeweils mit dem aktuellsten Wert erfasst werden soll.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden Forderungen und Verbindlichkeiten gegeneinander aufgerechnet. Eine Aufwands- und Ertragskonsolidierung wurde im Berichtsjahr durchgeführt. Eine Bereinigung um Zwischenergebnisse unterbleibt im Hinblick auf § 304 Abs. 2 HGB.

Vorwort des Vorstands

Perspektiven unserer Region

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

A Allgemeine Erläuterungen

B Konsolidierungskreis

C Konsolidierungsgrundsätze

► **D Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

E Erläuterungen zur Bilanz

F Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

G Ergänzende Angaben

Konzern-Anlagevermögen

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerner Eigenkapitalpiegel

Bestätigungsvermerk

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

D Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierung und Bewertung werden im Einzelnen nach den im Folgenden aufgeführten Grundsätzen vorgenommen:

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn eine voraussichtlich dauernde Wertminderung eingetreten ist. Die Abschreibungen erfolgen grundsätzlich linear über die betriebsindividuelle Nutzungsdauer und beginnen im Zugangsmonat.

Bei Sachanlagen, die vor dem 1. Januar 2010 angeschafft worden sind, wird vom Beibehaltungswahlrecht nach Art. 67 Abs. 4 Satz 1 EGHGB Gebrauch gemacht. Hierbei wird im steuerlich zulässigen Rahmen grundsätzlich degressiv, im Übrigen linear abgeschrieben und zum jeweils günstigsten Zeitpunkt zur linearen Abschreibungsmethode übergegangen.

Neuzugänge von Sachanlagen werden ab dem Geschäftsjahr 2010 linear über die betriebsindividuelle Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Übernahme der angewachsenen Sachanlagen erfolgt zum Buchwert.

Selbstständig nutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten 250 €, aber nicht 800 € übersteigen, werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Den Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen liegen im Wesentlichen folgende Nutzungsdauern zu Grunde:

	Nutzungsdauer in Jahren
Immaterielle Vermögensgegenstände	1–50
Grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5–99
Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	5–50
Verteilungsanlagen	1–50
Technische Anlagen und Maschinen	3–35
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1–25

Die Abschreibungszeiträume werden ausgehend von den in den steuerlichen AfA-Tabellen angegebenen kürzesten Nutzungsdauern ermittelt, soweit nicht im Einzelfall Anhaltspunkte für eine abweichende betriebsindividuelle Nutzungsdauer vorliegen.

Die Abschreibungszeiträume für die Geschäfts- oder Firmenwerte betragen 11 Jahre und 3 Monate bzw. 15 Jahre und orientieren sich an der Restnutzungsdauer der Anlagen.

Geleistete Anzahlungen sind zum Nominalwert und Anlagen im Bau sind mit den bisher angefallenen Anschaffungs- und Herstellungskosten bilanziert. Die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen (aktivierte Eigenleistungen) umfassen den in § 255 Abs. 2 Satz 1 HGB definierten Mindestumfang der aktivierungspflichtigen Kostenbestandteile. Zinsen für Fremdkapital werden nicht einbezogen. Die erhaltenen Investitionszuschüsse werden von den Anschaffungs- und Herstellungskosten der betroffenen Vermögensgegenstände abgesetzt.

Vorwort des Vorstands

Perspektiven unserer Region

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

A Allgemeine Erläuterungen

B Konsolidierungskreis

C Konsolidierungsgrundsätze

► D Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

E Erläuterungen zur Bilanz

F Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

G Ergänzende Angaben

Konzern-Anlagevermögen

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalspiegel

Bestätigungsvermerk

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile und Beteiligungen an nicht einbezogenen verbundenen oder assoziierten Unternehmen sowie Wertpapiere sind zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bei dauernder Wertminderung bewertet. Sofern die Gründe, die zu einem niedrigeren Wertansatz geführt haben, am Bilanzstichtag nicht mehr bestanden, wurde eine Zuschreibung auf den beizulegenden Wert maximal bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten vorgenommen. Ausleihungen werden zu ihrem Nenn- oder Barwert angesetzt.

Umlaufvermögen

Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Dem Risiko geminderter Verwendbarkeit wird durch entsprechende Wertabschläge Rechnung getragen. Der Ansatz der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Waren entspricht dem gleitenden Durchschnitt aus Anschaffungskosten oder den niedrigeren Wiederbeschaffungskosten, ausgenommen sind die unentgeltlich zugeteilten CO₂-Emissionsberechtigungen, die in der Bilanz mit einem Wert von Null ausgewiesen werden und einen Zeitwert von 3.266 T€ (Vorjahr 3.368 T€) haben. Fertige und unfertige Leistungen sind mit den Herstellungskosten bilanziert. Die Herstellungskosten umfassen den in § 255 Abs. 2 Satz 1 HGB definierten Mindestumfang der aktivierungspflichtigen Kostenbestandteile. Zinsen für Fremdkapital werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie flüssige Mittel werden zu Nominalbeträgen bewertet, vermindert um ausreichend bemessene Einzel- und Pauschalwertberichtigungen. Die Forderungen für die Energie- und Wasserlieferungen sowie Netznutzung gegen Kunden mit registrierender Lastgangmessung und Weiterverteilern beruhen grundsätzlich auf Stichtagsablesungen; nicht abgerechnete Lieferungen und Leistungen sind zum Bilanzstichtag auf Grundlage einer zählpunktbezogenen Hochrechnung abgegrenzt worden. Den Forderungen gegen Händler, die Standardlastprofilkunden versorgen, lag die rollierende Jahresverbrauchsabrechnung zu Grunde, wobei die zum Bilanzstichtag abgegrenzten, noch nicht abgelesenen Lieferungen und Leistungen auf Grundlage einer zählpunktbezogenen Hochrechnung ermittelt wurden. Von diesen Forderungen sind die erhaltenen Abschlagszahlungen offen abgesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Stichtag ausgewiesen, soweit sie einen Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Eigenkapital

Der Ansatz des gezeichneten Kapitals erfolgt zum Nennbetrag.

Zuschüsse

Die bis zum 31. Dezember 2002 und die ab dem 1. Januar 2010 vereinnahmten Baukostenzuschüsse wurden mit 5 % der Ursprungsbeträge zugunsten der Umsatzerlöse aufgelöst. Die ab dem 1. Januar 2003 bis zum 31. Dezember 2009 vereinnahmten Baukostenzuschüsse wurden als Sonderposten für Investitionszuschüsse passiviert; die Auflösung erfolgt entsprechend der Nutzungsdauer des Vermögensgegenstands.

Rückstellungen

Die Pensionsrückstellungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit dem Teilwertverfahren ermittelt. Grundlagen des Gutachtens sind die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck und der durch die Deutsche Bundesbank bekannt gegebene Rechnungszinsfuß von 1,87 % (Vorjahr 2,30 %), der dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen zehn Geschäftsjahre bei einer angenommenen Laufzeit von 15 Jahren entspricht. Zudem wird ein Gehaltstrend von 2,1 % (Vorjahr 2,1 %) berücksichtigt. Eine Fluktuationsrate wird, wie im Vorjahr, nicht unterstellt. Der Rentenanpassung wird ebenfalls wie im Vorjahr mit 1,7 % für allgemeine Versicherungen und mit 2,0 % für Einzelzusagen Rechnung getragen.

Die sonstigen Rückstellungen und Steuerrückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten gemäß § 249 Abs. 1 HGB und sind in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Die Drohverlustrückstellungen sind in Höhe ihres Verpflichtungsüberschusses auf Basis

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

A Allgemeine Erläuterungen

B Konsolidierungskreis

C Konsolidierungsgrundsätze

► D Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

E Erläuterungen zur Bilanz

F Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

G Ergänzende Angaben

Konzern-Anlagevermögen

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerner Eigenkapitalpiegel

Bestätigungsvermerk

einer Vollkostenkalkulation angesetzt. Die langfristigen sonstigen Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen, Verpflichtungen aus Altersteilzeit sowie Sterbegeldverpflichtungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit dem Teilwertverfahren, einem Rechnungszinsfuß von 1,35 % (Vorjahr 1,60 %), der dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre entspricht und einem Gehaltstrend von 2,0 % (Vorjahr 2,0 %) bewertet.

Die Rückbaurückstellungen werden gleichmäßig über die Verteilungsperiode angesammelt und werden nach dem Barwertverfahren, entsprechend ihrer Restlaufzeit, mit dem von der Deutschen Bundesbank bekanntgegebenen durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, ermittelt.

Alle weiteren langfristigen Rückstellungen wurden, entsprechend ihrer Restlaufzeit, mit dem von der Deutschen Bundesbank bekanntgegebenen durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst; die Dotierung erfolgte nach der Nettomethode.

Zur bilanziellen Abbildung von in Portfolien zusammengefassten Bezugs- und Absatzgeschäften sowie ggf. finanziellen Derivaten für Strom und Gas wird unter Anwendung des IDW RS ÖFA 3 vom Grundsatz der imparitätischen Einzelbewertung abgewichen. Gemäß IDW RS ÖFA 3 werden etwaige überschießende Volumina bzw. offene Positionen auf Segmentebene imparitätisch bewertet und ggf. eine Rückstellung gebildet. Für die Portfolien Fernwärme und Biogas werden aus Bezugs- und Absatzgeschäften sowie ggf. derivativen Finanzinstrumenten Bewertungseinheiten nach § 254 HGB gebildet. Die bilanzielle Abbildung der Bewertungseinheiten erfolgt nach der Einfrierungsmethode. Für Überhänge der negativen Marktwertveränderungen über die positiven Marktwertänderungen sind Rückstellungen für Bewertungseinheiten zu bilden. Der beizulegende Zeitwert von Termingeschäften wird auf Basis der Barwerte der zukünftigen Zahlungsflüsse berechnet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag zum Bilanzstichtag ausgewiesen.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Passivseite Einnahmen vor dem Stichtag ausgewiesen, soweit sie einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Im Rahmen von Bezugsverträgen wurden Rohstoffsicherungsgeschäfte mittels derivativer Finanzinstrumente abgeschlossen, für die bilanzielle Bewertungseinheiten gebildet wurden.

Latente Steuern

Da sich aufgrund der umfassenden steuerlichen Organschaft zur StWN keine Steuererstattungen bzw. -zahlungen aus Konsolidierungsbuchungen ergeben können, entfällt ein Ansatz von latenten Steuern nach § 306 HGB.

Vorwort des Vorstands

Perspektiven unserer Region

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

A Allgemeine Erläuterungen

B Konsolidierungskreis

C Konsolidierungsgrundsätze

D Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

▶ E Erläuterungen zur Bilanz

F Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

G Ergänzende Angaben

Konzern-Anlagevermögen

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalpiegel

Bestätigungsvermerk

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

E Erläuterungen zur Bilanz

E.1 Anlagevermögen

Die Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens wird im Einzelnen in dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagengitter dargestellt. Der Anteilsbesitz ist unter G.4 detailliert aufgeführt.

Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens handelt es sich um Anteile an Wertpapiersondervermögen (Mischfonds auf Basis von Renten und Aktien). Der Marktwert zum 31. Dezember 2021 beträgt insgesamt 65.824 T€ und liegt somit 27.284 T€ über dem Buchwert. Im Geschäftsjahr wurden 595 T€ ausgeschüttet.

Zum 31. Dezember 2021 ergibt sich in Summe ein positiver Equity-Wert zu assoziierten Unternehmen von 17.896 T€, der in einer Nebenrechnung fortgeführt wird.

E.2 Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	16.150	15.258
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	915	967
Fertige Erzeugnisse und Waren	9.977	6.820
Emissionsrechte	75.711	33.136
	102.753	56.181

E.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände teilen sich wie folgt auf:

	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	453.273	356.768
davon abgerechnete Forderungen aus Energie- und Wasserlieferungen sowie Netznutzung	(285.402)	(214.361)
davon Verbrauchsabgrenzung	(422.787)	(377.484)
davon erhaltene Abschlagszahlungen	(-324.111)	(-295.961)
davon Wertberichtigungen	(-6.955)	(-5.812)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	35.904	37.580
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10.367	11.906
Sonstige Vermögensgegenstände	70.586	40.478
	570.130	446.732

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen entfallen in Höhe von 5.205 T€ (Vorjahr 7.103 T€) auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, darin sind gegen die Gesellschafterin StWN 54 T€ (Vorjahr 47 T€) enthalten. Weiterhin sind sonstige Forderungen gegen die Gesellschafterin StWN in Höhe von 30.699 T€ (Vorjahr 30.477 T€) enthalten. Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen mit 8.013 T€ (Vorjahr 9.380 T€) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und mit 2.354 T€ (Vorjahr 2.526 T€) sonstige Forderungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Steuererstattungsansprüche in Höhe von 19.473 T€ (Vorjahr 20.701 T€), insbesondere aus der Energiesteuer.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, haben in Höhe von 30 T€ (Vorjahr 0 T€) eine Laufzeit von mehr als einem Jahr. Alle weiteren Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Vorwort des Vorstands

Perspektiven unserer Region

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

A Allgemeine Erläuterungen

B Konsolidierungskreis

C Konsolidierungsgrundsätze

D Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

▶ E Erläuterungen zur Bilanz

F Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

G Ergänzende Angaben

Konzern-Anlagevermögen

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalspiegel

Bestätigungsvermerk

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

E.4 Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Die Guthaben bei Kreditinstituten enthalten eine Projektreserve von 2.110 T€, die für die Ansammlung und Aufrechterhaltung einer Kapitaldienstreserve, für Wechselrichterinstandsetzungen sowie zur Absicherung von Avalbürgschaften verwendet werden kann und im Rahmen der Objektfinanzierung verpfändet ist.

E.5 Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das in 156.400.000 Inhaber-Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag) eingeteilte Grundkapital beträgt unverändert 156.400.000,00 €. Der rechnerische Wert ergibt 1 € je Inhaberaktie.

Die Anteile an der N-ERGIE werden zu 60,2 % von der StWN und zu 39,8 % von der Thüga Aktiengesellschaft (Thüga), München, gehalten. Mit Brief vom 28. August 2000 teilte uns die StWN mit, dass ihr mehr als 25,0 % der Aktien gehören. Weiterhin teilte sie mit, dass ihr eine Mehrheitsbeteiligung im Sinne von § 16 Abs. 1 AktG zusteht. An der StWN ist wiederum die Stadt Nürnberg mit 100,0 % beteiligt.

Mit Brief vom 8. Dezember 2009 teilte die Thüga Holding GmbH & Co. KGaA, München, gemäß § 20 Abs. 1 und 3 sowie § 21 Abs. 1 AktG der N-ERGIE mit, dass sie für den Fall des § 20 Abs. 3 AktG ohne Zurechnung von Aktien gemäß § 20 Abs. 2 AktG mit mehr als 25,0 % an unserer Gesellschaft beteiligt ist.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen betreffen ausschließlich andere Gewinnrücklagen. Sie enthalten im Wesentlichen die Konzernanteile am Ergebnis der einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden, sowie Beträge aus der BilMoG-Umstellung.

Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter

Die Anteile konzernfremder Gesellschafter am Eigenkapital der konsolidierten Tochterunternehmen betreffen überwiegend die Fremdanteile an der N-ERGIE Immobilien GmbH, Nürnberg.

E.6 Zuschüsse

Die Zuschüsse entwickelten sich wie folgt:

31.12.2020 T€	Zuführung T€	Auflösung T€	Abgang T€	31.12.2021 T€
200.843	22.412	16.384	0	206.871

E.7 Rückstellungen

Die Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	316.377	305.823
Steuerrückstellungen	2.208	332
Sonstige Rückstellungen	185.914	183.399
	504.499	489.554

Der Unterschiedsbetrag aus dem Ansatz der Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt 24.481 T€ (Vorjahr 31.620 T€).

Mit den sonstigen Rückstellungen wird nach derzeitigem Kenntnisstand in ausreichendem Umfang Vorsorge für künftige Verpflichtungen und Risiken getroffen. Sie enthalten in der Hauptsache Rückstellungen für drohende Verluste (47.226 T€), Verpflichtungen zur Abgabe von CO₂ Zertifikaten (36.014 T€), ungewisse Verbindlichkeiten aus dem Personalbereich (34.545 T€), unter anderem Alterszeit- und Jubiläumsverpflichtungen sowie Rückbauverpflichtungen (15.722 T€).

Vorwort des Vorstands

Perspektiven unserer Region

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

A Allgemeine Erläuterungen

B Konsolidierungskreis

C Konsolidierungsgrundsätze

D Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

▶ E Erläuterungen zur Bilanz

F Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

G Ergänzende Angaben

Konzern-Anlagevermögen

Konzernkapitalflussrechnung

Konzernerneuerkapitalspiegel

Bestätigungsvermerk

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

E.8 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2021 T€	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr T€	über 1 Jahr T€	davon über 5 Jahre T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	593.151	46.823	546.328	298.110
Vorjahr	541.547	58.654	482.893	335.617
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	332.356	332.356	0	0
Vorjahr	220.744	220.744	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	237.239	65.739	171.500	171.962
Vorjahr	206.009	84.509	121.500	51.500
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	46.944	46.944	0	0
Vorjahr	40.305	40.305	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	94.976	65.784	29.192	0
Vorjahr	93.149	65.517	27.632	2.633
davon aus Steuern	(40.706)	(40.706)	0	0
Vorjahr	(31.576)	(31.576)	0	0
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(10)	(10)	0	0
Vorjahr	(6)	(6)	0	0
Gesamt	1.304.666	557.646	747.020	470.072
Vorjahr	1.101.754	469.729	632.025	389.750

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, der durch Grundpfandrechte, die Sicherungsübereignung von Anlagevermögen, die Sicherungsabtretung von Forderungen und durch Pfandrechte an Bankguthaben gesichert sind, beträgt 57.681 T€ (Vorjahr 48.229 T€).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren in Höhe von 1.051 T€ (Vorjahr 1.316 T€) aus Lieferungen und Leistungen. Weiterhin sind gegenüber der Gesellschafterin StWN Verbindlichkeiten aus der Gewinnabführung von 63.613 T€ (Vorjahr 72.349 T€), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

von 1.075 T€ (Vorjahr 844 T€) sowie sonstige Verbindlichkeiten von 171.500 T€ (Vorjahr 131.500 T€) enthalten.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, handelt es sich um die Ausgleichszahlung in Höhe von 30.614 T€ (Vorjahr 31.616 T€) sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 393 T€ (Vorjahr 378 T€) an die Gesellschafterin Thüga. Weiterhin enthält der Posten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 13.287 T€ (Vorjahr 7.081 T€) und sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 2.650 T€ (Vorjahr 1.230 T€).

Vorwort des Vorstands

Perspektiven unserer Region

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

A Allgemeine Erläuterungen

B Konsolidierungskreis

C Konsolidierungsgrundsätze

D Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

E Erläuterungen zur Bilanz

▶ **F Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

G Ergänzende Angaben

Konzern-Anlagevermögen

Konzernkapitalflussrechnung

Konzernerneuerungsgrad

Bestätigungsvermerk

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

F Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

F.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt nach Sparten:

	2021 T€	2020 T€
Strom – Stromsteuer	2.698.235 108.622	2.550.367 105.618
Strom (ohne Stromsteuer)	2.589.613	2.444.749
Erdgas – Energiesteuer	643.708 41.336	462.824 37.630
Erdgas (ohne Energiesteuer)	602.372	425.194
Fernwärme	84.588	81.060
Wasser	67.378	69.807
Sonstige	94.082	90.072
	3.438.033	3.110.882

In dieser Position sind periodenfremde Umsätze in Höhe von 15.226 T€ (Vorjahr 18.964 T€) enthalten. Diese resultieren überwiegend aus einer aperiodischen EEG- und KWK-Einspeisung sowie der Netznutzung. Die Umsätze wurden nahezu ausschließlich im Inland erzielt.

F.2 Sonstige betriebliche Erträge

Die Position enthält periodenfremde Erträge von 33.456 T€ (Vorjahr 29.342 T€), die im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen enthalten.

F.3 Materialaufwand

	2021 T€	2020 T€
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.618.832	2.292.699
Aufwendungen für bezogene Leistungen	387.947	388.041
	3.006.779	2.680.740

Diese Position enthält 11.021 T€ (Vorjahr 17.731 T€) periodenfremde Aufwendungen, welche im Wesentlichen aus Aufwendungen für Gasbezug und netzwirtschaftlichen Themen resultieren.

F.4 Personalaufwand

	2021 T€	2020 T€
Löhne und Gehälter	162.508	164.592
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung	55.227 (25.816)	56.688 (27.527)
	217.735	221.280

F.5 Abschreibungen

In diesem Posten waren im Vorjahr außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 1.127 T€ enthalten.

Vorwort des Vorstands

Perspektiven unserer Region

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

A Allgemeine Erläuterungen

B Konsolidierungskreis

C Konsolidierungsgrundsätze

D Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

E Erläuterungen zur Bilanz

► F Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

G Ergänzende Angaben

Konzern-Anlagevermögen

Konzernkapitalflussrechnung

Konzernerneuerkapitalpiegel

Bestätigungsvermerk

F.6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Den periodenfremden sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind 2.175 T€ (Vorjahr 3.549 T€) zuzuordnen.

F.7 Finanzergebnis

	2021 T€	2020 T€
Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen	6 (2)	6 (2)
Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	52.904	43.331
Zuschreibungen auf Finanzanlagen	21.000	0
Beteiligungsergebnis	73.910	43.337
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	655	883
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen	612 (51)	615 (39)
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-200	-1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen davon aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen gemäß § 277 Abs. 5 HGB	-19.979 (-2.838) (-8.524)	-23.700 (-2.998) (-10.271)
Zinsergebnis	-18.912	-22.203
Finanzergebnis	54.998	21.134

Die Zuschreibungen auf Finanzanlagen betreffen mit 21.000 T€ die Aufwertung der Anteile an der Gemeinschaftskraftwerk Irsching GmbH, Vohburg, aufgrund der aktuellen Geschäftsentwicklung.

F.8 Ausgleichszahlung nach § 304 AktG

Nach dem bestehenden Gewinnabführungsvertrag mit der StWN ist an die Thüga als außenstehende Aktionärin eine Ausgleichszahlung zu leisten. Die Ausgleichszahlung enthält eine feste und eine variable Komponente.

F.9 Garantiedividenden für nicht beherrschende Anteile

Diese Position betrifft die Ausgleichszahlung aus dem bestehenden Gewinnabführungsvertrag der N-ERGIE mit der N-ERGIE Immobilien GmbH, wonach an die wbg Nürnberg GmbH Immobilienunternehmen, Nürnberg, als außenstehende Anteilseignerin eine Ausgleichszahlung zu leisten ist. Die Ausgleichszahlung enthält eine feste und eine variable Komponente.

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

- Vorwort des Vorstands
- Perspektiven unserer Region
- Organe der Gesellschaft
- Summary
- Konzernlagebericht

Konzernabschluss

- Konzernbilanz
- Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- Konzernanhang**
 - A Allgemeine Erläuterungen
 - B Konsolidierungskreis
 - C Konsolidierungsgrundsätze
 - D Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
 - E Erläuterungen zur Bilanz
 - F Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
 - ▶ **G Ergänzende Angaben**
 - Konzern-Anlagevermögen
 - Konzernkapitalflussrechnung
 - Konzerneigenkapitalspiegel
 - Bestätigungsvermerk

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

G Ergänzende Angaben

G.1 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Haftungsverhältnisse setzen sich wie folgt zusammen:

	2021 T€	2020 T€
Bürgschaften	2.548	5.649
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	(31)	(31)
davon gegenüber assoziierten Unternehmen	(2.517)	(5.618)
	2.548	5.649

Die Bürgschaften bestehen im Wesentlichen zur Absicherung der Finanzierung der Gemeinschaftskraftwerk Irsching GmbH, Vohburg, und für die Lieferung von Windkraftanlagen. Mit einer Inanspruchnahme ist derzeit aufgrund der finanziellen Situation der Gesellschaften nicht zu rechnen.

Die nicht eingeforderten, ausstehenden Einlagen für die N-ERGIE Regenerativ GmbH, Nürnberg, auf das gezeichnete Kapital der PVG Gnötzheim II Verwaltungs GmbH betragen 13 T€.

Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und Pachtverträgen

	T€	davon gegenüber verbundenen Unternehmen T€	davon gegenüber assoziierten Unternehmen T€
fällig 2022	4.591	410	0
fällig 2023 bis 2026	11.406	1.688	0
fällig nach 2026	11.048	439	0
	27.045	2.127	
Bestellobligo für Investitionen des Anlagevermögens	33.261	0	959
	60.306	2.127	959

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen resultieren im Wesentlichen aus Miet-, Service- und Wartungsverträgen.

Darüber hinaus liegen im branchenüblichen Umfang Verpflichtungen aus Energie- und Wasserbezugsverträgen vor.

G.2 Honorare des Abschlussprüfers

Für die im Geschäftsjahr 2021 erbrachten Dienstleistungen des Konzernabschlussprüfers sind Honorare in Höhe von 376 T€ in den Aufwendungen enthalten. Im Einzelnen entfielen auf die Abschlussprüfungsleistungen 351 T€ und auf andere Bestätigungsleistungen 25 T€.

Vorwort des Vorstands

Perspektiven unserer Region

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

A Allgemeine Erläuterungen

B Konsolidierungskreis

C Konsolidierungsgrundsätze

D Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

E Erläuterungen zur Bilanz

F Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

► **G Ergänzende Angaben**

Konzern-Anlagevermögen

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerner Eigenkapitalpiegel

Bestätigungsvermerk

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

G.3 Bewertungseinheiten

Rohstoff-Derivate

Die N-ERGIE bildet Bewertungseinheiten für Bezugs- und Absatzgeschäfte sowie ggf. derivative Finanzinstrumente für Fernwärme und Biogas.

Die schwebenden Bezugs- und Absatzgeschäfte werden mit den beizulegenden Zeitwerten und den folgenden Nominalen in Portfolio-Bewertungseinheiten einbezogen:

Nominal in MWh	2022	2023	2024	2025	2026
GuD Sandreuth	1.147.830	1.025.660	0	0	0
Biogas	28.482	9.566	5.971	180	0

Die Höhe der Risiken, die im Rahmen der verschiedenen Bewertungseinheiten abgesichert wurden, entspricht den beizulegenden Zeitwerten der schwebenden Absatzgeschäfte pro Lieferjahr. Die gegenläufigen Wertänderungen der Grund- und Sicherungsgeschäfte werden sich in Zukunft für das gesicherte Risiko (Marktpreisänderungsrisiko) voraussichtlich in voller Höhe ausgleichen. Die Wertänderungen der Grundgeschäfte in den Strom- und Gasportfolien sind über die in den Tabellen ersichtlichen Jahresscheiben gesichert. Die Beurteilung der Wirksamkeit wird mit Hilfe der Dollar-Offset-Methode in kumulierter Form ermittelt. Eine Ineffektivität ist zu erfassen, wenn sich ein Überhang der negativen Marktwertänderungen über die positiven Marktwertänderungen ergibt. In diesem Fall ist die Höhe des Nettoverlustes aufwandswirksam in eine Rückstellung für Bewertungseinheiten einzustellen. Ein nicht realisierter Nettogewinn bleibt unberücksichtigt. In 2021 musste aufgrund der Ineffektivität in Höhe von 191 T€ (Vorjahr 604 T€) eine Drohverlustrückstellung angesetzt werden.

Vereinzelt resultieren aus Bewertungseinheiten freistehende finanzielle Commodity-Derivate bzw. physische Gas- bzw. Stromabsatz- oder Beschaffungsgeschäfte aus mengenmäßigen Über- oder Untersicherungen. Für Derivate und Bezugsverträge mit negativem Marktwert, die nicht Bestandteil einer Bewertungseinheit sind, wurde zum Bilanz-

stichtag eine Drohverlustrückstellung in Höhe von 4.660 T€ (Vorjahr 2.667 T€) gebildet. Bilanziell werden diese Bewertungseinheiten nach der Einfrierungsmethode abgebildet.

ÖFA 3

Die N-ERGIE fasst physische Strom- bzw. Gasbezugs- und Absatzgeschäfte unter Anwendung des IDW RS ÖFA 3 in verschiedenen Portfolien zusammen. Hierbei werden folgende Portfolien gebildet:

- Strombezugs- und Stromabsatzgeschäfte je Lieferjahr und Kundensegment
- Gasbezugs- und Gasabsatzgeschäfte je Lieferjahr und Kundensegment.

Um den Anforderungen hinsichtlich der zeitlichen und sachlichen Homogenität des IDW RS ÖFA 3 zu entsprechen, wurden Grund- und Sicherungsinstrumente mit demselben Rohstoff-Risiko und derselben Laufzeit zusammengefasst und gesteuert. Es erfolgt eine stetige Überwachung der offenen Position hinsichtlich der Mengengleichheit von Grundgeschäft und Sicherungsinstrument.

Die in den Portfolien enthaltenen Bezugs- und Absatzgeschäfte spiegeln teilweise auch Planmengen wider. Diese sind Bestandteil der Wirtschaftsplanung der N-ERGIE, deren Eintritt überwacht und eine hohe Eintrittswahrscheinlichkeit der Transaktionen unterstellt wird.

Zur Bewertung der verschiedenen Portfolien bei Strom und Gas, die die Voraussetzungen des IDW RS ÖFA 3 erfüllen, erfolgt die Aufstellung einer Ergebnisbeitragsrechnung für alle bewirtschafteten Jahre unter Berücksichtigung aller direkt zuordenbaren Kosten. Die Basis der Ergebnisbeitragsrechnung bilden die preislich fixierten Bestellmengen des Vertriebs und die zum Abschlussstichtag dafür durchgeführten Beschaffungsgeschäfte. Bei der Ergebnisbeitragsrechnung werden pro Portfolio und Jahresscheibe die offenen Positionen durch die Saldierung der unrealisierten Verluste und Gewinne bewertet und eine Drohverlustrückstellung in Höhe von 4.849 T€ (Vorjahr 11.631 T€) erfasst.

Vorwort des Vorstands

Perspektiven unserer Region

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

A Allgemeine Erläuterungen

B Konsolidierungskreis

C Konsolidierungsgrundsätze

D Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

E Erläuterungen zur Bilanz

F Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

► G Ergänzende Angaben

Konzern-Anlagevermögen

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalspiegel

Bestätigungsvermerk

G.4 Beteiligungsunternehmen und Unternehmensverbindungen

Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2021
(gemäß § 313 Abs. 2 HGB)

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital %
A) In den Konzernabschluss einbezogene verbundene Unternehmen	
AquaOpta Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Nürnberg	100,00
N-ERGIE Effizienz GmbH, Nürnberg	100,00
N-ERGIE IT GmbH, Nürnberg	100,00
N-ERGIE Kraftwerke GmbH, Nürnberg	100,00
N-ERGIE Kundenservice GmbH, Nürnberg	100,00
N-ERGIE Netz GmbH, Nürnberg	100,00
N-ERGIE Regenerativ GmbH, Nürnberg	100,00
N-ERGIE Solarstrom GmbH & Co. KG, Nürnberg	100,00
N-ERGIE Sonne und Wind GmbH & Co. KG, Martinsheim	100,00
Überlandwerk Schäftersheim GmbH & Co. KG, Weikersheim	100,00
Überlandwerk Schäftersheim Verwaltungs GmbH, Weikersheim	100,00
N-ERGIE Immobilien GmbH, Nürnberg	74,90
Photovoltaikkraftwerk Weißenbronn GmbH & Co. KG, Heilsbronn	67,10
Photovoltaikkraftwerk Bonnhof GmbH & Co. KG, Heilsbronn	62,40

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Vorwort des Vorstands

Perspektiven unserer Region

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

A Allgemeine Erläuterungen

B Konsolidierungskreis

C Konsolidierungsgrundsätze

D Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

E Erläuterungen zur Bilanz

F Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

► G Ergänzende Angaben

Konzern-Anlagevermögen

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalspiegel

Bestätigungsvermerk

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital %
B) Auf die Einbeziehung der folgenden verbundenen Unternehmen wurde gemäß § 296 Abs. 2 HGB verzichtet, da sie sowohl einzeln als auch insgesamt von untergeordneter Bedeutung für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sind.	
Ernst und Ludwig Langguth GmbH Bauunternehmung, Eckental	100,00
N-ERGIE Biomasse GmbH, Nürnberg	100,00
N-ERGIE Solarstrom Verwaltungs-GmbH, Nürnberg	100,00
N-ERGIE Sonne und Wind Verwaltungs-GmbH, Martinsheim	100,00
Photovoltaikkraftwerk Bonnhof Verwaltungs-GmbH, Heilsbronn	100,00
Photovoltaikkraftwerk Leutershausen Verwaltungs-GmbH, Nürnberg	100,00
Photovoltaikkraftwerk Schweinfurt Verwaltungs-GmbH, Nürnberg	100,00
Photovoltaikkraftwerk Seitendorf Verwaltungs-GmbH, Heilsbronn	100,00
PVG Gnötzheim II Verwaltungs GmbH, Martinsheim	100,00
Sandarak Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG, Mainz	100,00
Windpark Schauenstein-Selbitz Verwaltungs-GmbH, Nürnberg	100,00
Windpark Stadelhofen-Titting Verwaltungs GmbH, Nürnberg	100,00
SYNECO Verwaltungs GmbH i. L., München	74,90
Nahwärme Neuendettelsau GmbH, Neuendettelsau	70,00
solid GmbH, Fürth	50,70

Vorwort des Vorstands

Perspektiven unserer Region

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

A Allgemeine Erläuterungen

B Konsolidierungskreis

C Konsolidierungsgrundsätze

D Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

E Erläuterungen zur Bilanz

F Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

▶ **G Ergänzende Angaben**

Konzern-Anlagevermögen

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalpiegel

Bestätigungsvermerk

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Fortsetzung zu G.4 Beteiligungsunternehmen und Unternehmensverbindungen

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital %
C) Assoziierte Unternehmen, die nach der Equity-Methode einbezogen sind	
Photovoltaikkraftwerk Leutershausen GmbH & Co. KG, Leutershausen	68,90
BELUK GmbH, Schongau (vormals BELUK GmbH Betriebseinrichtungen für Licht- und Kraftanlagen, Schongau)	50,00
ENTRO GmbH Schnelldorf, Schnelldorf	50,00
Erdgas Burgbernheim GmbH, Burgbernheim	50,00
Erdgas Uffenheim GmbH & Co. KG, Uffenheim	50,00
Erdgas Uffenheim Verwaltungs GmbH, Uffenheim	50,00
GOLLIPP Bioerdgas GmbH & Co. KG, Gollhofen	50,00
GOLLIPP Bioerdgas Verwaltungs GmbH, Gollhofen	50,00
GVL Gasversorgung Lauf a. d. Pegnitz GmbH, Lauf a. d. Pegnitz	50,00
N-ERGIE & MÜNCH Energielösungen GmbH & Co. KG, Nürnberg	50,00
Service4EVU GmbH, Coburg	50,00
Windenergie Burgsalach GmbH, Burgsalach	50,00
Windenergie FLEMMA / N-ERGIE Verwaltungs GmbH, Nürnberg	50,00
Photovoltaikkraftwerk Schweinfurt GmbH & Co. KG, Nürnberg	49,90
Bürgerkraftwerke Schwabach GmbH, Schwabach	49,00
Bürgerkraftwerke Stein GmbH, Stein	49,00
Stadtwerke Neustadt a. d. Aisch GmbH, Neustadt a.d. Aisch	49,00
Stadtwerke Röthenbach a. d. Pegnitz GmbH, Röthenbach a. d. Pegnitz	49,00
Stadtwerke Stein GmbH & Co. KG, Stein	49,00

Vorwort des Vorstands

Perspektiven unserer Region

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

A Allgemeine Erläuterungen

B Konsolidierungskreis

C Konsolidierungsgrundsätze

D Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

E Erläuterungen zur Bilanz

F Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

▶ **G Ergänzende Angaben**

Konzern-Anlagevermögen

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalspiegel

Bestätigungsvermerk

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital %
reev GmbH, München	45,00
Gemeindewerke Wendelstein Bürgerkraftwerk GmbH, Wendelstein	45,00
Stadtwerke Altdorf GmbH, Altdorf	40,00
Windpark Schauenstein GmbH & Co. KG, Nürnberg	39,183
EFR GmbH, München	35,00
FLEMMMA W.1 Energie GmbH & Co. KG, Neumarkt i. d. OPf.	33,68
WEO GmbH & Co. KG, Berlin	33,33
Zweckverband Wasserversorgung Fränkischer Wirtschaftsraum, Nürnberg	33,33
Windpark Stadelhofen-Titting GmbH & Co. KG, Nürnberg	30,49
Nahwärme Schnelldorf GmbH, Schnelldorf	30,00
Bürgersolar Ermetzhofen GmbH & Co. KG, Ergersheim	25,70
ENTRO GmbH Marktbergel, Marktbergel	25,25
Gemeinschaftskraftwerk Irsching GmbH, Vohburg	25,20
Bürgerwindpark Denkendorf GmbH & Co. KG, Denkendorf	25,10
Gemeindewerke Wendelstein Gasversorgung GmbH, Wendelstein	25,10
Ökostrom Franken GmbH & Co. KG, Fürth	25,10
Stadtwerke Schwabach GmbH, Schwabach	25,10
Thüga Holding GmbH & Co. KGaA, München	20,53

Vorwort des Vorstands
 Perspektiven unserer Region
 Organe der Gesellschaft
 Summary
 Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz
 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

A Allgemeine Erläuterungen
 B Konsolidierungskreis
 C Konsolidierungsgrundsätze
 D Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
 E Erläuterungen zur Bilanz
 F Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

► G Ergänzende Angaben

Konzern-Anlagevermögen
 Konzernkapitalflussrechnung
 Konzerneigenkapitalpiegel
 Bestätigungsvermerk

Fortsetzung zu G.4 Beteiligungsunternehmen und Unternehmensverbindungen[^]

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital %		
D) Auf die Einbeziehung der folgenden assoziierten Unternehmen wurde gemäß § 311 Abs. 2 HGB verzichtet, da sie sowohl einzeln als auch insgesamt von untergeordneter Bedeutung für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sind.			
N-ERGIE & MÜNCH Energielösungen Verwaltungs-GmbH, Nürnberg	50,00		
Ökostrom Franken Verwaltungs-GmbH, Fürth	50,00		
Gewerbepark Nürnberg-Feucht Versorgungs- und Abwasserentsorgungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Feucht	40,00		
Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital %	Eigenkapital T€	Jahresergebnis 2020 T€
E) Übrige Beteiligungen			
SYNECO GmbH & Co. KG i. L., München	13,93	2.299	-99 ¹
8KU GmbH, Berlin	12,50	271	2
Bürgerwindrad Alfeld GmbH & Co. KG, Alfeld	5,77	1.291	62
M-net Telekommunikations GmbH, München	4,58	63.530	13.140
Energie-Projektagentur Nürnberger Land GmbH, Lauf a. d. Pegnitz	3,23	69	-11

¹ Ergebnis des Geschäftsjahres vom 01.05.2020 bis 30.04.2021

Vorwort des Vorstands

Perspektiven unserer Region

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

A Allgemeine Erläuterungen

B Konsolidierungskreis

C Konsolidierungsgrundsätze

D Bilanzierungs- und
Bewertungsmethoden

E Erläuterungen zur Bilanz

F Erläuterungen zur
Gewinn- und Verlustrechnung

► G Ergänzende Angaben

Konzern-Anlagevermögen

Konzernkapitalflussrechnung

Konzernerneigenkapitalspiegel

Bestätigungsvermerk

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

G.5 Personalstand

Während des Berichtsjahres war im Jahresdurchschnitt die folgende Anzahl an Beschäftigten beschäftigt:

	2021	2020
Beschäftigte	2.310	2.352
davon Vollzeit	1.764	1.806
davon Teilzeit	546	546

G.6 Nachtragsbericht

Bezüglich der Entwicklung der Ukraine-Krise wird auf die Ausführungen im Konzernlagebericht verwiesen. Darüber hinaus wurden nach Ende des Geschäftsjahres keine Risiken oder Vorgänge von besonderer Bedeutung identifiziert, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden oder die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinträchtigen.

G.7 Organe und Aufwendungen für Organe der Gesellschaft

Vorwort des Vorstands

Perspektiven unserer Region

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

A Allgemeine Erläuterungen

B Konsolidierungskreis

C Konsolidierungsgrundsätze

D Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

E Erläuterungen zur Bilanz

F Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

▶ **G Ergänzende Angaben**

Konzern-Anlagevermögen

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerner Eigenkapitalpiegel

Bestätigungsvermerk

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Aufsichtsrat

Marcus König	Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg, Vorsitzender des Aufsichtsrats
Karlheinz Kratzer	Betriebsratsvorsitzender der N-ERGIE Aktiengesellschaft, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
Gabriele Aplen	Leiterin Hauptabteilung Gesellschaftsrecht und Gremien der Thüga Aktiengesellschaft
Claudia Arabackj	Stadträtin und Werbekauffrau in der Abteilung Marketing, Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen bei NürnbergBad
Dieter Goldmann	Stadtrat und Leiter Interne Kommunikation der Siemens AG
Dr. Klemens Gsell	Stadtrat und Vorsitzender Richter am Finanzgericht
Tanja Haas	freigestelltes Betriebsratsmitglied der N-ERGIE Aktiengesellschaft
Michael Kittelberger	Leiter Hauptabteilung Controlling, Finanzen und Rechnungswesen der Thüga Aktiengesellschaft
Rainer Kleedörfer	Bereichsleiter Unternehmensentwicklung/ Beteiligungen der N-ERGIE Aktiengesellschaft
Katharina König	Objektleiterin der N-ERGIE Immobilien GmbH, ab 26. März 2021
Ludwig Kränzlein	freigestelltes Betriebsratsmitglied der N-ERGIE Aktiengesellschaft
Andreas Krieglstein	Stadtrat und Bereichsleiter Unternehmensentwicklung der VR Bank Metropolregion Nürnberg eG
Stefan Neubauer	Technischer Angestellter der N-ERGIE Netz GmbH, ab 26. März 2021
Jörg Opitz	freigestelltes Betriebsratsmitglied der N-ERGIE Aktiengesellschaft, bis 26. März 2021
Gisela Prummer	freigestelltes Betriebsratsmitglied der N-ERGIE Aktiengesellschaft, bis 26. März 2021
Michael Riechel	Vorsitzender des Vorstands der Thüga Aktiengesellschaft, weiterer stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
Frank Rosenberger	Gewerkschaftssekretär ver.di Mittelfranken, ab 26. März 2021
Wolfgang Scharnagl	stellvertretender Betriebsratsvorsitzender der N-ERGIE Aktiengesellschaft

Aufsichtsrat

Agnes Schreieder	Gewerkschaftssekretärin ver.di Mittelfranken
Stefanie Schulze	Gewerkschaftssekretärin ver.di Mittelfranken, bis 26. März 2021
Dr. Christoph Ullmer	Leiter Kompetenzzentrum Innovation der Thüga Aktiengesellschaft
Britta Walthelm	berufsmäßige Stadträtin und Referentin für Umwelt und Gesundheit der Stadt Nürnberg
Harm-Berend Wiegmann	Referatsleiter Ver- und Entsorgungspolitik, ver.di Bundesverwaltung, bis 26. März 2021
Rita Wittmann	Bezirksgeschäftsführerin ver.di Mittelfranken, ab 26. März 2021

Vorstand

Josef Hasler	Vorsitzender des Vorstands Ressorts: Konzernkommunikation, Unternehmens- entwicklung, Recht, Finanz- und Rechnungswesen, Einkauf, Controlling; Vorsitzender der Geschäftsführung der Städtische Werke Nürnberg Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Nürnberg; Vorsitzender des Vorstands der VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft, Nürnberg
Maik Render	Mitglied des Vorstands Ressort: N-ERGIE Vertrieb
Magdalena Weigel	Mitglied des Vorstands und Arbeitsdirektorin Ressorts: Arbeitsmedizin, Arbeitssicherheit/ Umweltschutz, Rentenzuschkasse, Personal, Wasser; Mitglied der Geschäftsführung und Arbeitsdirektorin der Städtische Werke Nürnberg Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Nürnberg; Mitglied des Vorstands und Arbeitsdirektorin der VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft, Nürnberg

Vorwort des Vorstands

Perspektiven unserer Region

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

A Allgemeine Erläuterungen

B Konsolidierungskreis

C Konsolidierungsgrundsätze

D Bilanzierungs- und
Bewertungsmethoden

E Erläuterungen zur Bilanz

F Erläuterungen zur
Gewinn- und Verlustrechnung

► G Ergänzende Angaben

Konzern-Anlagevermögen

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalspiegel

Bestätigungsvermerk

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten Vergütungen in Höhe von 138 T€.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands betragen 1.107 T€. Die Vergütung des Vorstands beträgt im Einzelnen für Herrn Josef Hasler Fixum 184 T€, Variabel 290 T€ sowie Sachleistungen 9 T€, für Herrn Maik Render Fixum 305 T€, Variabel 0 T€ sowie Sachleistungen 0 T€ und für Frau Magdalena Weigel Fixum 144 T€, Variabel 171 T€ sowie Sachleistungen 4 T€. Zudem bestehen Pensionszusagen in Höhe von 2.393 T€, die unter den Pensionsrückstellungen ausgewiesen sind.

Frühere Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebene erhielten Gesamtbezüge in Höhe von 741 T€. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen sind 11.365 T€ zurückgestellt.

Nürnberg, 8. März 2022

N-ERGIE Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Josef Hasler

Maik Render

Magdalena Weigel

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens der N-ERGIE Aktiengesellschaft, Nürnberg

Vorwort des Vorstands

Perspektiven unserer Region

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

A Allgemeine Erläuterungen

B Konsolidierungskreis

C Konsolidierungsgrundsätze

D Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

E Erläuterungen zur Bilanz

F Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

G Ergänzende Angaben

► **Konzern-Anlagevermögen**

Konzernkapitalflussrechnung

Konzernerneinkapitalspiegel

Bestätigungsvermerk

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Vermögensgruppe	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Zu-/Abschreibungen							Buchwerte		
	Stand am 01.01.2021 T€	Anwachsung T€	Zugang T€	Abgang T€	Umbuchung T€	Stand am 31.12.2021 T€	Stand am 01.01.2021 T€	Anwachsung T€	Abschreibungen des Geschäftsjahres T€	./ kumulierte Abschreibungen auf Anlagen- abgänge T€	Equity Auf-/Abwertung T€	Zuschreibungen des Geschäftsjahres T€	Stand am 31.12.2021 T€	Stand am 31.12.2021 T€	Stand am 31.12.2020 T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände															
1. Entgeltliche erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	80.953	0	1.273	9	1.353	83.570	74.248	0	2.990	5	0	0	77.233	6.337	6.705
2. Bezugs- und Lieferrechte	26.542	0	0	0	0	26.542	26.540	0	1	0	0	0	26.541	1	2
3. Geschäfts- oder Firmen-Wert	117	1.209	0	0	0	1.326	112	0	90	0	0	0	202	1.124	5
4. Geleistete Anzahlungen	1.538	0	3.712	0	-1.122	4.128	0	0	0	0	0	0	0	4.128	1.538
Immaterielle Vermögensgegenstände	109.150	1.209	4.985	9	231	115.566	100.900	0	3.081	5	0	0	103.976	11.590	8.250
II. Sachanlagen															
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	374.717	0	6.919	171	6.311	387.776	211.402	0	6.250	58	0	0	217.594	170.182	163.315
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	2.943	0	0	0	0	2.943	1.913	0	33	0	0	0	1.946	997	1.030
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	19.795	0	0	3	24	19.816	2.743	0	51	0	0	0	2.794	17.022	17.052
4. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu den Ziffern 1 oder 2 gehören	9.139	0	133	165	0	9.107	6.604	0	132	165	0	0	6.571	2.536	2.535
5. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	481.169	1.917	10.510	1.663	16.590	508.523	314.745	837	16.088	1.470	0	0	330.200	178.323	166.424
6. Verteilungsanlagen	3.593.080	0	85.207	21.675	14.122	3.670.734	2.709.014	0	58.763	21.592	0	0	2.746.185	924.549	884.066
7. Technische Anlagen und Maschinen	13.565	0	704	80	1.116	15.305	9.911	0	871	65	0	0	10.717	4.588	3.654
8. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	102.580	0	4.959	2.469	1.278	106.348	81.853	0	6.292	2.370	0	0	85.775	20.573	20.727
9. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	50.187	8.094	51.239	61	-39.672	69.787	0	0	0	0	0	0	0	69.787	50.187
Sachanlagen	4.647.175	10.011	159.671	26.287	-231	4.790.339	3.338.185	837	88.480	25.720	0	0	3.401.782	1.388.557	1.308.990
III. Finanzanlagen															
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.316	0	0	0	0	3.316	229	0	0	0	0	0	229	3.087	3.087
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	400	0	100	125	0	375	0	0	0	0	0	0	0	375	400
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	594.559	0	1.177	5.113	0	590.623	116.527	0	0	1.400	5.215	21.000	99.341	491.282	478.032
4. Beteiligungen	10.238	0	13	0	0	10.251	8.699	0	0	0	0	0	8.699	1.552	1.539
5. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.088	0	138	1.498	0	6.728	7.751	0	200	1.421	0	0	6.530	198	337
6. Wertpapiere des Anlagevermögens	38.540	0	0	0	0	38.540	0	0	0	0	0	0	0	38.540	38.540
7. Sonstige Ausleihungen	1.442	0	63	202	0	1.303	287	0	19	0	0	60	246	1.057	1.155
Finanzanlagen	656.583	0	1.491	6.938	0	651.136	133.493	0	219	2.821	5.215	21.060	115.045	536.091	523.090
Anlagevermögen gesamt	5.412.908	11.220	166.147	33.234	0	5.557.041	3.572.578	837	91.780	28.546	5.215	21.060	3.620.803	1.936.238	1.840.330

Konzernkapitalflussrechnung

der N-ERGIE Aktiengesellschaft, Nürnberg

Vorwort des Vorstands

Perspektiven unserer Region

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

A Allgemeine Erläuterungen

B Konsolidierungskreis

C Konsolidierungsgrundsätze

D Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

E Erläuterungen zur Bilanz

F Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

G Ergänzende Angaben

Konzern-Anlagevermögen

▶ Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalspiegel

Bestätigungsvermerk

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

	2021 T€	2020 T€
Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	146.717	107.895
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	70.720	90.085
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	14.945	-4.123
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-19.991	2.041
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-177.416	-40.593
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	112.625	1.291
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-544	-490
Zinsaufwendungen/Zinserträge (zahlungswirksam)	18.712	9.603
Sonstige Beteiligungserträge/Verlustübernahmen (inkl. Ergebnisabführung)	-52.911	-59.628
Ertragsteueraufwand/-ertrag	6.707	6.872
Ertragsteuerzahlungen	-7.472	-7.060
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	112.092	105.893
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-6.194	-2.706
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	892	799
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-170.551	-163.188
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	4.339	375
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.491	-1.783
Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	2.422	252
Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	-1.800	0
Erhaltene Zinsen	595	43
Erhaltene Dividenden	58.125	59.628
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-113.663	-106.580
Einzahlungen aus der Begebung von Bürgerdarlehen	1.560	10
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	163.793	153.282
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-62.189	-70.351
Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	24.295	27.155
Gezahlte Zinsen	-9.773	-9.646
Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-72.349	-69.684
Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-31.900	-32.317
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	13.437	-1.551
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	11.866	-2.238
Finanzmittelfond am Anfang der Periode	11.631	13.869
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	23.497	11.631

Vorwort des Vorstands

Perspektiven unserer Region

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

A Allgemeine Erläuterungen

B Konsolidierungskreis

C Konsolidierungsgrundsätze

D Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

E Erläuterungen zur Bilanz

F Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

G Ergänzende Angaben

Konzern-Anlagevermögen

Konzernkapitalflussrechnung

► **Konzerneigenkapitalspiegel**

Bestätigungsvermerk

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Konzerneigenkapitalspiegel zum 31. Dezember 2021 der N-ERGIE Aktiengesellschaft, Nürnberg

	Eigenkapital des Mutterunternehmens					Nicht beherrschende Anteile			Konzern-eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen	Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag, der dem Mutterunternehmen zuzuordnen ist	Summe	Nicht beherrschende Anteile vor Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/Verluste	Summe	
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Stand am 31.12.2019	156.400	119.886	281.530	0	557.816	1.405	87	1.492	559.308
Einstellungen in die Konzern-Gewinnrücklagen	0	0	3.646	0	3.646	0	0	0	3.646
Ausschüttungen	0	0	0	0	0	0	-88	-88	-88
Übrige Veränderungen	0	0	0	-3.646	-3.646	0	0	0	-3.646
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	3.646	3.646	0	90	90	3.736
Stand am 31.12.2020	156.400	119.886	285.176	0	561.462	1.405	89	1.494	562.956
Einstellungen in die Konzern-Gewinnrücklagen	0	0	52.264	0	52.264	0	0	0	52.264
Ausschüttungen	0	0	0	0	0	0	-89	-89	-89
Übrige Veränderungen	0	0	0	-52.264	-52.264	0	0	0	-52.264
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	52.264	52.264	0	46	46	52.310
Stand am 31.12.2021	156.400	119.886	337.440	0	613.726	1.405	46	1.451	615.177

Vorwort des Vorstands

Perspektiven unserer Region

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

A Allgemeine Erläuterungen

B Konsolidierungskreis

C Konsolidierungsgrundsätze

D Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

E Erläuterungen zur Bilanz

F Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

G Ergänzende Angaben

Konzern-Anlagevermögen

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalpiegel

► **Bestätigungsvermerk**

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die N-ERGIE Aktiengesellschaft, Nürnberg

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der N-ERGIE Aktiengesellschaft, Nürnberg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzern-Eigenkapitalpiegel und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der N-ERGIE Aktiengesellschaft, Nürnberg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen

Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Vorwort des Vorstands

Perspektiven unserer Region

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

A Allgemeine Erläuterungen

B Konsolidierungskreis

C Konsolidierungsgrundsätze

D Bilanzierungs- und
Bewertungsmethoden

E Erläuterungen zur Bilanz

F Erläuterungen zur
Gewinn- und Verlustrechnung

G Ergänzende Angaben

Konzern-Anlagevermögen

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalpiegel

► **Bestätigungsvermerk**

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die

Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Vorwort des Vorstands

Perspektiven unserer Region

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

A Allgemeine Erläuterungen

B Konsolidierungskreis

C Konsolidierungsgrundsätze

D Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

E Erläuterungen zur Bilanz

F Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

G Ergänzende Angaben

Konzern-Anlagevermögen

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalspiegel

► Bestätigungsvermerk

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind,

um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

A Allgemeine Erläuterungen

B Konsolidierungskreis

C Konsolidierungsgrundsätze

D Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

E Erläuterungen zur Bilanz

F Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

G Ergänzende Angaben

Konzern-Anlagevermögen

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalpiegel

► **Bestätigungsvermerk**

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

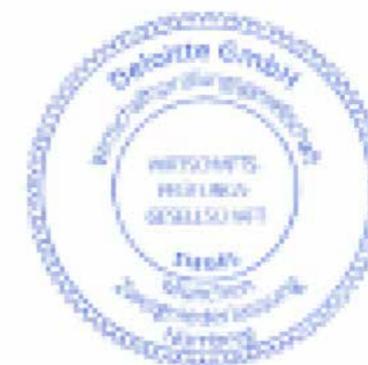
Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Nürnberg, den 8. März 2022

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Benedikt Brüggemann
Wirtschaftsprüfer

Friederike Rolshoven
Wirtschaftsprüferin



Vorwort des Vorstands

Perspektiven unserer Region

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

▶ **Bericht des Aufsichtsrats**

Mehrjahresübersicht

Bericht des Aufsichtsrats



Vorwort des Vorstands

Perspektiven unserer Region

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

► Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Bericht des Aufsichtsrats

Aktivitäten des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat die Maßnahmen des Vorstands während des Geschäftsjahres 2021 entsprechend den ihm nach Gesetz und Satzung zugewiesenen Aufgaben überwacht und eng begleitet. Im vergangenen Jahr fanden fünf ordentliche Aufsichtsratssitzungen statt.

Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für die Gesellschaft und ihre Beteiligungsunternehmen eingebunden. Außerdem hat er sich fortlaufend zu Fragen der strategischen und operativen Weiterentwicklung durch regelmäßige schriftliche Berichts- und Beschlussvorlagen sowie mündliche Berichte vom Vorstand informieren lassen. In den Aufsichtsrats- und Ausschusssitzungen wurden alle Geschäftsvorgänge und Entscheidungen, die nach Gesetz und Satzung der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, im gewünschten Umfang erörtert.

Die seiner Zustimmung unterliegenden Geschäfte hat der Aufsichtsrat genehmigt.

Auch außerhalb der Sitzungen hat der Vorstand den Vorsitzenden des Aufsichtsrats und seine Stellvertreter über wesentliche geschäftliche Angelegenheiten und Entscheidungen laufend informiert und sich mit ihnen beraten.

Besetzung des Aufsichtsrats

Klaus Steger schied am 31. Dezember 2020 aus dem Gremium aus. Mit Wirkung zum 1. Januar 2021 wurde Agnes Schreieder gerichtlich als Mitglied des Aufsichtsrats bestellt.

In der Hauptversammlung am 26. März 2021 wurden auf Seiten der Anteilseignerin Thüga Aktiengesellschaft Gabriele Aplenzen, Michael Kittelberger, Michael Riechel und Dr. Christoph Ullmer erneut zu Mitgliedern des Aufsichtsrats gewählt.

Es ergaben sich außerdem personelle Veränderungen aufgrund der Neuwahl der Aufsichtsratsmitglieder der Arbeitnehmervertretung. Zum 26. März 2021 sind Jörg Opitz, Gisela Prummer, Stefanie Schulze und Harm-Berend Wiegmann aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurden Katharina König, Stefan Neubauer, Frank Rosenberger und Rita Wittmann.

In der konstituierenden Aufsichtsratssitzung am 26. März 2021 wurden erneut Karlheinz Kratzer zum stellvertretenden Vorsitzenden und Michael Riechel zum weiteren stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt.

Der Aufsichtsrat dankt allen ausgeschiedenen Mitgliedern für die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Vorwort des Vorstands

Perspektiven unserer Region

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

► Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Sitzungen der Ausschüsse

Der Bilanz- und Finanzausschuss trat im abgelaufenen Geschäftsjahr zweimal zusammen und hat insbesondere finanz- und betriebswirtschaftliche Unternehmenssachverhalte vorberatend diskutiert.

Der Personal- und Präsidialausschuss tagte einmal und befasste sich mit Vorstandsangelegenheiten.

Jahresabschluss

Der vom Vorstand aufgestellte Jahres- und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 sowie der Lage- und Konzernlagebericht sind durch die für die Abschlussprüfung gewählte Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Nürnberg, geprüft worden. Der Auftrag zur Durchführung der Prüfungen wurde vom Vorsitzenden des Aufsichtsrats erteilt. Die Prüfungsberichte wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vorgelegt. Der Vorstand hat bei der Jahres- und Konzernabschlussberatung des Aufsichtsrats die Unterlagen zusätzlich auch mündlich erläutert. Die Abschlussprüfer*innen haben in dieser Sitzung berichtet, keine Einwendungen erhoben und den Jahres- und Konzernabschluss mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahres- und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 einschließlich Lage- und Konzernlagebericht seinerseits eingehend geprüft und erhebt nach dem abschließenden Ergebnis dieser Prüfungen keine Einwendungen. Wie vom Bilanz- und Finanzausschuss empfohlen, hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand aufgestellten Jahres- und Konzernabschluss gebilligt; der Jahresabschluss ist damit gemäß § 172 Aktiengesetz festgestellt.

Dank an Vorstand, Betriebsrat und Unternehmensangehörige

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, dem Betriebsrat und allen Beschäftigten für ihren Einsatz und die geleistete Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr und spricht hierfür seine Anerkennung aus.

Nürnberg, 31. März 2022



Der Aufsichtsrat
Marcus König
Vorsitzender

Vorwort des Vorstands

Perspektiven unserer Region

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

► Mehrjahresübersicht

Mehrmjahresübersicht

N-ERGIE Konzern		2021	2020	2019	2018	2017
Gezeichnetes Kapital	T€	156.400	156.400	156.400	156.400	156.400
Anlagevermögen (Buchwert)	T€	1.936.238	1.840.330	1.779.619	1.735.866	1.670.966
Umlaufvermögen	T€	696.380	514.544	478.990	519.047	517.911
Investitionen (Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen)	T€	175.876	165.105	146.403	154.652	102.644
Umsatzerlöse	T€	3.438.033	3.110.882	2.963.621	2.840.968	2.813.312
Personalaufwendungen	T€	217.735	221.280	227.421	221.675	207.194
Abgeführter Gewinn	T€	63.613	72.349	69.684	73.597	61.828
Ausgleichszahlung	T€	30.614	31.616	32.084	33.882	56.492
Konzernjahresüberschuss	T€	52.310	3.736	5.447	15.206	71.488
Beschäftigte (Durchschnitt)	Anzahl	2.461	2.512	2.580	2.648	2.628
Stromversorgung						
Umsatzerlöse (ohne Stromsteuer)	T€	2.589.613	2.444.749	2.290.698	2.175.166	2.142.978
Abgabe an Kunden	Mio. kWh	17.329	15.948	16.621	15.976	14.252
Verteilungsnetz	km	28.290	28.092	27.929	27.708	27.550
Erdgasversorgung						
Umsatzerlöse (ohne Energiesteuer)	T€	602.372	425.194	440.283	435.271	436.401
Abgabe an Kunden	Mio. kWh	16.940	13.092	13.767	13.166	14.250
Verteilungsnetz	km	4.516	4.489	4.461	4.427	4.412
Fernwärmeversorgung						
Umsatzerlöse	T€	84.588	81.060	77.431	77.405	83.403
Abgabe an Kunden	Mio. kWh	1.213	1.102	1.110	1.058	1.129
Verteilungsnetz	km	349	346	344	342	341
Wasserversorgung						
Umsatzerlöse	T€	67.378	69.807	69.024	71.718	68.852
Abgabe an Kunden	Mio. m ³	31	32	33	34	33
Verteilungsnetz	km	2.262	2.261	2.361	2.365	2.365

Impressum

N-ERGIE Aktiengesellschaft
Konzernkommunikation
Am Plärrer 43
90429 Nürnberg
Telefon 0911 802-58050
presse@n-ergie.de

www.n-ergie.de

Redaktion N-ERGIE:
Bianka Rebhan

Konzept, Gestaltung, Realisation & Text:
Udo Bernstein, Claudia Wieland

